

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 8 JOBANGEBOTE ! SEITE: 10

7. JANUAR 2021

WOCHE 1
RA/AUFLAGE 20.293
GESAMTAUFLAGE 86.319
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Ein persönlicher Rückblick auf ein Jahr Corona Seite 4
WiGe will 2021 durchstarten Seite 4
Erste Impfungen im Landkreis Konstanz Seite 5
Was bringt die Fastnacht dieses Jahr? Seite 8
Positive Bilanz für Unverpackt-Laden Seite 9

ZUR SACHE:



Lächeln

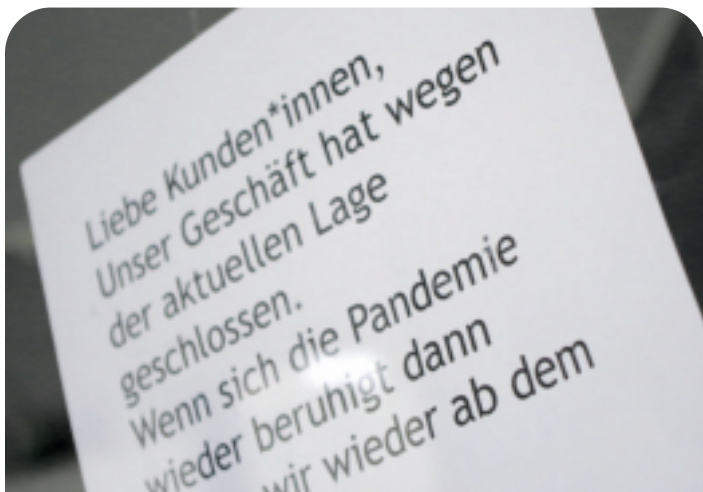
Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesundes neues Jahr, liebe Leserinnen und Leser. Wenn Sie diese Zeilen lesen, fällt Ihnen sicherlich auf, dass die Maske auf dem Kommentarbild verschwunden ist. Wir haben innerhalb der Redaktion schon vor einigen Wochen beschlossen, dass wir uns zum Start des neuen Jahres wieder unmaskiert auf den Kommentarbildern zeigen. Keine Sorge! Wir halten uns natürlich weiterhin an die geltende Maskenpflicht, denn der Schutz unserer Mitmenschen liegt uns besonders in diesen verrückten Zeiten am Herzen. Aber wir dachten uns, dass es vielleicht ganz schön ist, wenn wir Ihnen gerade in diesen harten und belastenden Lockdown-Wochen wieder ein Lächeln auf dem Wochenblatt-Titel zuschicken können. In abgedruckter Form besteht ja zumindest kein Infektionsrisiko. Ich hoffe, dass 2021 das Jahr ist, das uns zurück in die Normalität bringt und ich wünsche mir, dass wir alle dieses Jahr viel Grund zum Lächeln haben werden! Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

Region

Was der verlängerte Lockdown der Region bringt

Stimmen zur Verlängerung der Maßnahmen bis 31. Januar

Seit Dienstag ist es offiziell: Der aktuelle Lockdown bleibt bis mindestens 31. Januar bestehen. Zusätzlich zu den geltenden Regelungen können zukünftig in Landkreisen, in denen die Sieben-Tage-Inzidenz höher als 200 ist, weitergehende Ausgangssperren verhängt werden. In Baden-Württemberg beträfe das mit Stand vom Dienstag nachmittag lediglich vier Landkreise. Darunter auch den Landkreis Tuttlingen. In Konstanz lag diese Zahl am Dienstag bei 113,2. Außerdem wurden die Kontaktbeschränkungen nochmals verschärft. Sie entsprechen jetzt wieder der Regelung aus dem letzten Frühjahr, wonach private Treffen nur noch mit Angehörigen des eigenen Hausstandes und einer zusätzlichen Person gestattet sind. Bisher durften noch bis zu fünf Personen aus zwei unterschiedli-



Handel

2021

Kultur

chen Haushalten zusammenkommen. Auch die Schulen bleiben bis zum 31. Januar geschlossen. Am 25. Januar soll die nächste Ministerpräsidentenkonferenz stattfinden um zu beschließen, wie es nach dem 31. Januar weitergehen soll. Einziger Lichtblick: Click & Collect soll im Land wieder ab kommenden Montag möglich sein, also die Abholung gestellter Ware. Mehr auf Seite 3. Dominique Hahn

Landkreis

Engpass in Kliniken

Die Feiertage sorgten für Engpässe bei den Kliniken des Gesundheitsverbunds – am Sonntag herrschte erstmals eine Notsituation.

Wie der ärztliche Leiter des Hegau-Bodensee-Klinikums, Prof. Frank Hinder, am Dienstag erklärte, werde in der Notaufnahme Alarm ausgelöst wenn Patienten, die erst mal isoliert werden müssten, schneller als im 10-Minuten-Takt eingeliefert würden. Das sei am Sonntag der Fall gewesen, so dass Ärzte aus der Freizeit in die

Klinik beordert wurden, um über mehrere Stunden den Andrang mit abzuwickeln. »Die Anspannung in den Kliniken hält schon seit Wochen an, was an die Substanz geht«, so Hinder. Am Dienstag waren 33 Patienten in der Klinik in Isolation, in Radolfzell waren es 15. »Wir hatten am Dienstag dort nur noch ein einziges Bett überhaupt frei«, so Dr. Hinder. Gegenwärtig ist das Klinikum Konstanz noch Notnagel. »Bei uns waren aber auch alle 18 Intensivbetten am Wochenende belegt«, so Prof. Ivo Quack vom Klinikum Konstanz.

Oliver Fiedler



Kitas und Schulen

und weiter?

Deine Onlineshops vor Ort.

Jetzt testen:

auf Seite 16

und unter www.wochenblatt.net/shops

- Anzeige -

- Anzeige -

DAS NEUE STELLEN-PORTAL:

jobs.wochenblatt.net

- Für alle, die es digital lieber mögen ...

WOCHENBLATT

Region

KRISTALLISATION

Ihr erstes Jahr hat die Genossenschaft »Herzlich unverpackt« geschafft. Trotz verspäteter Öffnung des Ladens am Singener Herz-Jesu-Platz waren die ersten sieben Monate vielversprechend für die Initianten, die sich dabei von ihrer Vision von »kein Plastik« bestärkt fühlen. Der Laden ist auch Treffpunkt.

Seite 9



Region

SEND A SMILE

Neues Jahr, neues Glück? Nach einem besonderen Jahr hat sich das Wochenblatt-Team eine besondere Aktion ausgedacht: Schicken Sie Ihren Liebblingsmenschen eine Grußbotschaft – in Form eines Lächelns! So können Sie sich trotz Abstand ganz nah sein. Neugierig geworden? Mehr dazu gibt es auf Seite 6.

Es geht um IHR Bad

Wir planen mit Ihnen Ihr Traumbad.

Sanitär Schwarz

GAS · WASSER · HEIZUNG
Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Tage der Tränen – Tage ohne Perspektive

Für viele war es gewiss kein Feiertag, denn was viele erwartet hatten, trat mit der Verlängerung des Dezember-Lockdowns nun nach dem Treffen der Ministerpräsidenten mit der Bundeskanzlerin ein (siehe Titelseite). Dazu Stimmen hier aus der Region.

von Oliver Fiedler
und Dominique Hahn

Alexander Bitter, Rektor der Gemeinschaftsschule in Steißlingen, sprach sich dabei unbedingt für eine baldmöglichste Öffnung mindestens der Grundschulen und der Klassen 5 bis 7 aus. »Ich will hier keineswegs das Risiko kleinreden, aber wir sind die Pandemietreiber gewesen«, unterstreicht er im Gespräch mit dem Wochenblatt. »Den Kindern fehlt der Kontakt mit ihren Klassenkameraden und vor allem ein Leben außerhalb der Familie, wo sie doch sehr überwacht werden«, unterstreicht er. »Und wir wollen auch, dass die Kinder in ganzen Gruppen unterrichtet werden können, weil die zusammengehören.« Bitter sieht das auch aus der Sicht der El-

tern: »Gerade im ländlichen Bereich gehen die Betreuungsmöglichkeiten doch eher gegen Null, deshalb ist unser Angebot einer Ganztageschule auch sehr wichtig für die Eltern, die arbeiten müssen, und wir sind da mit verantwortlich für eine verbindliche und verlässliche wie stabile Versorgung«, so Bitter. In der Schule habe man bis zum Lockdown das Hygienekonzept im Ganztagsbereich mit Mensa erfolgreich praktiziert und keine Corona-Fälle gehabt, sagt der Rektor der Gemeinschaftsschule.

Tränen zum Jubiläum

Die Durststrecke für die Gastronomie verlängert sich nochmals. Schon vier Monate gab es nun Zwangspause, und auf die zum neuerlichen Lockdown angekündigten Hilfen wird doch noch immer gewartet. In vielen Betrieben wird die Lage existenzbedrohend. »Zum 1. Januar 2020 haben wir das Berggasthaus Rosenegg übernommen, das Jubiläum war einmal jetzt als Fest geplant gewesen«, sagt **Corina Weiermann-Seidl**.



Leere Innenstädte gab es schon am Dienstag, wie hier in Singen. Die aktuellen Corona-Diskussionen beginnen das Land zu lähmen.

swb-Bild: of

»Es wurde dann ein Tag mit Tränen, weil gegenwärtig einfach keine Perspektive da ist.« Die neuerliche Verlängerung des Lockdowns, der der Gastronomie einen fünften Monat mit geschlossenen Gasträumen verpasst – mindestens – stand schon länger im Raum. »Wir befürchten, dass es noch später wird, dass wir wieder öffnen können«, sagt sie im Gespräch

mit dem Wochenblatt. Jetzt zum Jahreswechsel seien es freilich viele Kosten die anstünden, aber die versprochenen Hilfen, die dem geschlossenen Gasthaus ab Mitte November zuerkannt wurden, kämen eben nicht. Es sei spürbar, dass inzwischen auch viele traditionsreiche Häuser an die Grenzen ihrer Reserven kämen. »Unsere Hoffnung ist derzeit, dass es doch für Ostern erste Anfragen gibt.«

»Wir sind dem nicht gewachsen«

Hans Wöhrle, Vertreter des Handelsverbands, sieht zwar die Stadt Singen dank CANO und den damit verbundenen Investitionen gut für die Zeit »danach« gerüstet, aber erst mal vor schweren Wochen. »Jede Woche mit geschlossenen Einzelhandels- und Modegeschäften schädigt uns massiv, denn je länger wir zu haben, desto mehr gewöhnen sich die Menschen eigentlich daran, dass sie zum Einkaufen gar nicht mehr aus dem Haus müssen«, ist seine größte Befürchtung. Das wäre für ihn ein Todesurteil der Innenstädte. »Wir sind dem mit unseren Mitteln nicht gewachsen, was die Internetriesen schon wegen ihrer Steuervorteile aufführen können«, klagt Wöhrle und sieht hier auch langfristig schlechte Perspektiven, weil unter solchen Voraussetzungen ein oft anstehender Generationswechsel nicht gelingt. Das Ausmaß der Katastrophe skizzierte der Handelsverband, der rund 250.000 Jobs höchst gefährdet sah bei 36 Milliarden Euro Umsatzverlusten in 2020, mit 12 Milliarden Fixkosten, aber nur 90 Millionen Euro Überbrückungshilfen. »Es wird ganz schlimm, wenn Ende Januar das Insolvenzschutzabkommen abläuft«, so Hans Wöhrle. Ein besonders harter Schlag ist

Ein harter Schlag

die Verlängerung des Lockdowns auch für die Kulturbranche. Schließlich hat sie mit die längste Durststrecke in den vergangenen Corona-Monaten erdulden müssen. Viele Kulturschaffende bringt das zum Verzweifeln. »Wir sind super traurig, dass wir im Moment nichts machen dürfen. Vielen meiner Freunde geht es dadurch wirklich schlecht, einige mussten sich schon Nebenjobs suchen, um sich über Wasser halten zu können«, berichtet **Viktoria Graf** im Gespräch mit dem Wochenblatt. Mit ihrem Atelier »Die Werkstatt« in Böhringen ist sie gleich dreifach betroffen. Als Einzelhandelsgeschäft, Café und Kunstort. »Ich habe in allen drei Bereichen das Gefühl, dass die Situation von Seiten der Politik nicht ernst genug genommen wird«, klagt Graf. Was ihr und vielen anderen Kulturschaffenden bleibt, ist die Hoffnung. Die Hoffnung auf etwas mehr Normalität. »Wir würden uns schon freuen, wenn wir zumindest ein ganz kleines kulturelles Angebot bieten dürften«, erklärt Viktoria Graf. Die Planungen für das Jahr laufen indes, denn »aufgeben wollen wir nicht«, betont sie.

WOCHENBLATT seit 1967

Liebe Leserinnen und Leser,

nun sind wir im Jahr 2021, 2020 ist vorbei und na ja, sicher noch lange nicht vergessen.

Wir wünschen Ihnen und zugegebenermaßen auch uns ein Jahr, in dem wir uns wieder **näherkommen** können, näher nicht nur in Zoomkonferenzen, mit WhatsApp-Nachrichten und Memes auf Socialmedia-Plattformen, sondern tatsächlich. Im privaten Bereich, aber auch auf Festen, auf Kulturveranstaltungen, beim Einkaufsbummel und wenn es darum geht, etwas zu bewegen oder es darum geht, sich zu bewegen, vielleicht sogar im Fitnessstudio, auf dem Spielfeld oder zu mehreren im Takt der Musik, das wäre mal wieder etwas. **Wer von Ihnen hat die Sehnsucht nicht danach?**

Wie viel wir wohl in diesem Land alle zusammen 2020 zugenommen haben? Spaß beiseite: Der kollektive Bewegungsmangel, so viel scheint sicher, wird gesundheitliche Konsequenzen haben. Und diese werden nicht zuletzt auf die Kosten im Gesundheitswesen schlagen, auch wenn einige in den letzten Monaten sich ein ganzes Homefitness-Studio zusammengekauft haben um fit zu bleiben und manche auch die Disziplin haben, ohne Gruppendynamik regelmäßig zu trainieren. Die Fitnessstudios, um nur ein Beispiel zu nennen, wird das nicht ersetzen.

Ja, wir wissen, dass es Menschen gibt, die in der Digitalisierung die einzige Lösung sehen, die uns künftig vor den Auswirkungen solcher Pandemien schützt und irgendwie überhaupt das **Allheilmittel** sein soll, für die Umwelt, für die Wirtschaft, für uns alle. Aber geht es wirklich auch ohne Kultur, der wir körperlich nahekommen, ohne Innenstädte, ohne Ausflüge in die Natur und sich treffen in Welt eins? Wir glauben, nicht wirklich. Und wir haben ein paar Belege dafür, dass wir uns jetzt aufmachen müs-

sen, die richtige Einstellung zwischen Welt eins und der digitalen Welt zu finden, anstatt einfach nur auf das Ende der Pandemie zu warten:

Am Neujahrskonzert von Otto Sauter in Singen waren wir digital dabei: Zum Start hatten sich da 20 Leute »versammelt« vor den Bildschirmen daheim, mittlerweile haben das YouTube-Video etwas über 300 Leute gesehen. Ganz nett, aber: Es war eben in keiner Weise ein gesellschaftliches Event, so live mit 20 Zuschauern ... Je länger die Krise geht, desto größer wird die Gefahr sein, dass das **Kulturleben**, das wir als Spiegel der Gesellschaft in einer ordentlichen Vielfalt dringendst brauchen und das bereits Leck geschlagen hat, untergeht. Veranstaltungstechniker werden vielleicht dann umgeschult haben, der Staat als Garant für unser Kulturleben wird seine Ausgaben wahrscheinlich reduzieren müssen und viele Soloselbständige im Kulturbereich werden sich neue Jobs gesucht haben.

In den ganzen **lokalpolitischen** digitalen Formaten sind meistens mehr Menschen damit beschäftigt, die Technik einzurichten und die Veranstaltung vorzubereiten, als nachher Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei sind. Das #teamlaschetspahn schreibt im zum Jahreswechsel auf die Reise geschickten Wahlkampfpulspapier bereits: »Ausweitung von inhaltlichen Formaten, weil politisches Engagement zunehmend inhaltlich und weniger regional erfolgt.« (Dazu unten mehr.)

Einzelhändler in der Region bieten sich online an, manche schon mit richtig viel Erfahrung und sie machen, sicherlich auch unterstützt durch unsere Kampagne, dabei durchaus die Erfahrung, dass die regionalen Kunden dankbar sind. Aber den Großteil ihres Onlinegeschäftes machen auch viele der regionalen Player außerhalb der Region.

Fazit: der regionale Fokus wird online nicht ausreichen, um mittelständische Betriebsgrößen zu ernähren. Derzeit bekommen Sie, liebe Leserinnen und Leser, von den vom Lockdown betroffenen Händlern viele Rabatte angeboten. Die müssen diese Händler so anbieten, weil sie sich Umsatz mit Rabatten bei Ihnen kaufen müssen, um zahlungsfähig zu bleiben. Die Staatshilfen (in diesem Fall Überbrückungshilfe III) helfen den meisten der Händler kein Stück weiter, sie sind einfach schlecht zugeschnitten, wenn sie denn überhaupt jemals helfen sollten. Jetzt ist gestern der **Lockdown** verlängert worden, der Hauptverband des Deutschen Einzelhandels befürchtet **50.000 Firmen-Pleiten** wegen dieses zweiten Lockdowns. Und wer als Einzelhändler die Krise überlebt, für den sieht es nach der Krise nochmals anders aus: da müssen wieder Erlöse erwirtschaftet werden, die lassen sich mit Miet- und Personalausgaben im Nacken nur dann erwirtschaften, wenn auch ordentliche Preise für die Ware bezahlt werden. Dann können die Onlinehändler, die sich regional nicht einbringen, zum finalen Schlag ausholen, unterstützt von einer Politik, die den Onlinehändlern hier in Europa das Recht einräumt, sich nicht am Gemeinwohl zu beteiligen, aber unsere Infrastruktur zu nutzen und die von Regierungsmitgliedern noch unterstützt werden ...

Ein Wort zur Umwelt: Das System zur Aufrechterhaltung des **Bitcoinsystems**, jener Daten-Währung, die angefangen hat, die Finanzwelt im Kern zu verändern, verbraucht pro Jahr mehr Strom als die gesamte Schweizer Volkswirtschaft (67 Terawattstunden). Digital = nachhaltig. So einfach ist es eben nicht.

Gleichzeitig allerdings tun wir der Umwelt sicherlich etwas Gutes, wenn weniger **Businessvielflieger** in Deutschland unter-

wegs sind, die nur mal für ein dreistündiges Meeting nach Berlin fliegen. Universitäten können in der Erwachsenenbildung völlig neue Wege gehen, wenn das Thema E-Learning erst einmal für jedefrau und jedermann Gewohnheit geworden ist. Vieles kann tatsächlich sicherlich auch in der Region inhaltlich viel besser, prägnanter und schneller online geklärt werden, als mit großen Terminen und aufwändigen Anfahrten. **Urlaube und Ausflüge** haben auch im näheren Umkreis Erlebniswert.

Unsere Hoffnung nun ist, dass das Papier von #teamlaschetspahn in einem Punkt umgesetzt wird: **Es muss mehr um Inhalte gehen**. Aber, das wollen wir hinzufügen: Warum nicht auch lokal? Es ist ja schön, wenn online eine Petition nach der anderen durch die Lande getrieben wird, wenn Politik über Influencer in die Bevölkerung getrieben wird und online letztlich alles zerdiskutiert, weil nie durchdacht wird. Aber glauben wir denn wirklich, dass sich die Zukunft eines Landes mit inflationär vielen Petitionen und Likes und Kommentaren auf Facebook schaffen lässt?

Um mitreden zu können, müssen sich die Menschen engagieren. Tun. Weil nur so, im Tun, erleben wir die Gesellschaft, von der wir Teil sind. Und nur so haben die Inhalte, über die wir reden, irgendetwas mit der Realität zu tun. Ohne Realitätsbezug keine sinnvollen und lebensfreundlichen Inhalte. Und dieses Tun findet vor Ort statt. Wir lieben das, woran wir beteiligt sind, wo wir mittun können. Ohne Beteiligung der Menschen vor Ort werden unsere Städte und Gemeinden, das sagen wir voraus, bald fürchterlich aussehen, weil: was wir nicht lieben, ist uns egal. Von den ersten Anzeichen können die Stadt- und Gemeindeverwaltungen und örtlichen Polizeidienststellen ein Lied singen. Und wir sollten da nicht einfach zuschauen, sondern überle-

gen, wie es geht, dass sich möglichst viele vor Ort engagieren wollen. Dazu müssen sich die Mächtigen selbst öffnen.

Denn für dieses Tun, für dieses Engagement braucht es **Klarheit**. Klarheit meint **Rahmenbedingungen**, die das Vor-Ort-tun unterstützen, nicht nur für den Handel, zum Beispiel digitale Unterrichtsformate, die funktionieren und Vorbild sind, damit unsere Kinder lernen, wie digital richtig funktioniert, Erleichterungen für das ehrenamtliche Arbeiten etc. Das **Geschwurbel**, das den Coronapolitikkritikern – leider manchmal zu Recht – anheimgestellt wird, dieses Geschwurbel ist ja auch leider die typische Sprache der Politik, auch in diesen Umbruchzeiten, außer wenn es darum geht, die nächsten Lockdownziele zu verkünden. Geschwurbel ist zum Beispiel die Diskussion über die Zahl der verfügbaren Impfdosen. Tatsache ist: **Wir haben zu wenig Impfdosen für eine sinnvolle Perspektive**, deshalb fühlt sich das auch gerade so nach unendlichem Nebel an. Aber in diesem Land diskutieren wir, bevor wir wissen, wie wir genug **Impfdosen** herbekommen, schon über die Frage, ob gerecht verteilt wird und ob Geimpfte Privilegien genießen sollen oder eben nicht. Irgendwie, glauben wir, müssen wir erst einmal wieder lernen, dass nur verteilt werden kann, was auch da ist.

So starten wir mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nachdenklich und ein bisschen offensiv ins neue Jahr und wünschen Ihnen, dass Sie nicht verzagen, sondern sich dieser intensiven Zeit stellen und zuversichtlich bleiben.

Geben wir diesem Jahr eine Chance.

Carmen Frese-Kroll, Verlegerin
Anatol Hennig, Herausgeber
Oliver Fiedler, Chefredakteur

Radolfzell

Es ist noch offen, wo die Reise hingeht

Ein Jahr Corona hat vielen Geschäftsleuten hart zugesetzt. Einer von ihnen ist Rainer Schey, der noch nicht weiß, wie die ganze Geschichte für sein Reisebüro ausgeht. Im Gespräch mit dem Wochenblatt wagt er einen Rück- und Ausblick.

von Dominique Hahn

Ein hartes Jahr liegt hinter dem ganzen Wochenblatt-Land. Viele Menschen hat die Krise hart getroffen, sei es gesundheitlich, psychisch oder wirtschaftlich. In Bezug auf letzteres sind es vor allem diejenigen, die in Branchen tätig sind, in denen es ohne persönlichen Kontakt nicht geht, wie Künstler und Gastronomen, aber auch die Reisebranche ist schwer getroffen. Sie gehörte zudem wohl zu den ersten, die die Auswirkungen zu spüren bekam. So begleitete das Wochenblatt im vergangenen Jahr immer wieder Rainer Schey, den Inhaber des Best-Reisecenters in der Seestraße auf seinem Weg durch das Corona-Jahr. Nun zieht er Bilanz über die letzten Monate.

Arbeit rund um die Uhr

Während in der Region zu Beginn des letzten Jahres noch Normalität herrschte wurde im Reisebüro schon langsam deutlich, was das neue Virus bedeuten könnte. »Im Januar mussten wir Kunden informieren, dass ihre geplante China-Rundreise nicht stattfindet – die Erste von unzähligen Absagen, je weiter das Virus in Richtung Westen kam«, erinnert sich Schey. Dann begannen sich die Ereignisse in dem kleinen Reisebüro, wie auch andernorts zu überschlagen: »In den kommenden



Rainer Schey weiß aktuell noch nicht, wie die Zukunft seines Reisebüros aussieht. Von der Politik würde er sich ein genaueres Eingehen auf die Verhältnisse vor Ort wünschen. Doch den Kopf in den Sand stecken will er nicht.

Monaten arbeiteten wir bis an den Rand der Erschöpfung. Täglich erwarteten uns in meinem kleinen Reisebüro 600 bis 1.000 E-Mails. Telefonate von morgens bis abends von verunsicherten, hilflosen oder verärgerten Kunden. Teilweise kamen nachts um drei Uhr noch Anrufe. Hinzu kommt, dass sich die Umstände (bis heute) minütlich ändern.«

Koordination von Rückholaktionen

Eigentlich müsste man denken, dass es in den Reisebüros mit Beginn der Krise und damit durch das Aufkommen der ersten Reisebeschränkungen weniger Arbeit gegeben hätte, allerdings ist das genaue Gegenteil der Fall. Unfassbar viele Kunden, die sich über den gesamten Globus verteilten, mussten mit riesigem Aufwand

zurückgeholt werden. Einer von Schey's Kunden befand sich bei offiziellem Ausbruch sogar gerade in der chinesischen Provinz Wuhan, dem Ursprungsort des Virus. Der vorletzte »Heimkehrer« kam am 16. April mit dem letzten Regierungs-Flug aus Neuseeland. »Wir wurden in dieser Zeit überrannt, blickten ungläubig auf immer neue Luftraumsperrungen, Grenzschließungen, Hotspots. Wir betreuten unzählige verzweifelte Kunden. Das ging so weit, dass ich selbst keine Zeit mehr für die einfachsten Dinge des täglichen Lebens hatte«, erinnert sich Schey, der damit das Schicksal vieler Geschäftsleute in den letzten Monaten teilen dürfte.

Die Reisebeschränkungen sorgten dafür, dass die Einnahmen im Reisebüro ausblieben. Auf der anderen Seite flossen täglich tausende Euros für stornierte Reisen an die Reisever-

anstanter zurück. Eine Doppelbelastung für das kleine Büro. »Da blieben für mich Nervenzusammenbrüche nicht aus«, gesteht Schey. Im Sommer dann der Schock, als in der Stadt plötzlich das Gerücht den Umlauf macht, Schey müsste sein Reisebüro schließen. »Im Nachhinein bin ich fast dankbar dafür, denn nur meine Verärgerung darüber hielt mich davon ab, genau dies zu tun«, erklärt Schey.

Tatsächlich musste er allerdings sein Team zunächst in Kurzarbeit schicken und Ende Juni sogar Kündigungen aussprechen.

Zuspruch und Unterstützung

Auf der anderen Seite stehen aber auch positive Erfahrungen, die er in diesem Jahr machen konnte. »Ich durfte durch einige Stammkunden wunder-

schöne Erfahrungen machen. Nachfragen per Telefon, Mails oder kurze Besuche zeigen, dass jemand an mich denkt. Das tut gut. Manche halfen sogar mit einer finanziellen Unterstützung. Die Anteilnahme tut gut«, so Schey. Eine ganz besondere Überraschung machte ihm die Dixieland-Band »Die Gluzger« aus Rottenburg am Neckar. Sie haben zusammen mit Schey und ihren Fans in der Vergangenheit viele gemeinsame Musikreisen unternommen, unter anderem in die Jazz-Hauptstadt New-Orleans. Als sie von Scheys Schicksal erfahren haben, sammelten sie für das Reisebüro Spenden und überbrachten diese mit einem kleinen Ständchen vor dem Reisebüro.

Staatliche Hilfen. Tropfen auf den heißen Stein

Natürlich kamen auch staatliche Hilfen an, doch diese seien im Grunde eher der sprichwörtliche Tropfen auf den heißen Stein gewesen, macht Rainer Schey im Gespräch mit dem Wochenblatt deutlich. Und auch von den weiteren Hilfspaketen verspricht er sich nicht allzu viel.

Den Kopf in den Sand stecken will er indes nicht. Sein Reisebüro ist mit leicht eingeschränkten Öffnungszeiten weiterhin geöffnet, denn prinzipiell kann man auch derzeit Reisen buchen und verreisen. »Es gibt einige wenige Ziele, die möglich sind«, so Schey. Ein Hoffnungsschimmer sind für ihn die Impfungen. »Viele sagen mir, sie wollen wieder eine Reise buchen, sobald sie geimpft sind. Aber ich glaube, dass die große Lust auf Reisen nicht vor September einsetzt«, so Schey. Wie die Zukunft bis dahin für sein Büro aussieht, weiß er noch nicht.

Eines der Themen, die viele Radolfzeller in den letzten Monaten bewegt hatte, war das geplante Hotelprojekt im Bereich Streuhau.

Die Gegner des Projekts hatten darauf gehofft, dass die Einstufung des Gebiets als HQ-100 Bereich eine touristische Nutzung unmöglich macht. HQ-100 bedeutet einfach gesagt, dass der Bereich statistisch gesehen einmal alle 100 Jahre überflutet wird. Nachdem inzwischen bekannt geworden ist, dass das Landratsamt Konstanz deswegen allerdings keine Notwendigkeit sieht, das Projekt zu stoppen, hat das Bürgerforum Bauen Radolfzell (BBR) einen sechsminütigen Film produziert, mit dem es für den Erhalt des 40 Jahre alten Auwalds mit seinen Biotopflächen werben wollen.

Die Befürchtung der Naturschützer: Eine touristische Nutzung »wirkt sich äußerst negativ aus – auf Klima, Flora und Fauna. Zu viele Bade-, Boots- und sonstige Touristen am sensiblen Ufer führen zu dauerhaften Störungen der Vogel-Population im Gebiet »Radolfzeller Aach« und zur Zerstörung der angrenzenden Biotope, die dann ungeschützt inmitten touristischer Flächen liegen. Ein Parkhaus führt zu einer Zunahme von Quell- und Zielverkehr«, heißt es auf der Internetseite unter **www.bbr-radolfzell.de**. Investor Bernd Schuler betonte indes bei einem Vor-Ort-Termin mit den Umweltschützern Ende 2019, dass er auf sanften Tourismus setze. Der Gemeinderat hat sich in der Vergangenheit bereits positiv zu dem Vorhaben geäußert und auch die großen Naturschutzverbände BUND und NABU haben ihre Zustimmung zu einem Flächentausch gegeben, der dieses Projekt ermöglicht. Wie das Ganze weitergeht werden indes die kommenden Monate zeigen. Dominique Hahn

Radolfzell

Wohnen in Gemeinschaft öffnet sich für den Landkreis

Die Neugründung der Wohnungsgenossenschaft »WiGeno e.G.« ist offiziell abgeschlossen. Im Dezember gab der Gemeinderat zudem grünes Licht für den Grundstückskauf

von Dominique Hahn

Über gleich zwei große Erfolge konnten sich die Mitglieder des Projekts »Wohnen in Gemeinschaft« (WiGe) in den letzten Wochen freuen. Die WiGeno ist in das Genossenschaftsregister eingetragen! Somit ist die Gründung der Wohnungsgenossenschaft mit Sitz in Radolfzell vollends abgeschlossen. »Trotz aller Erschwernisse durch die Corona-Pandemie

wurde innerhalb des letzten halben Jahres die Satzung der Genossenschaft erstellt, eine Gründungsversammlung abgehalten, Vorstands- und Aufsichtsratspositionen belegt, das Wirtschaftskonzept erstellt und die Gründungsprüfung erfolgreich bestanden«, berichtet Claudia Wursthorn, eine Sprecherin der Gruppe gegenüber dem Wochenblatt.

Die drei Vorstände Nicole Striemann, Thomas Striemann, Susanne Esser haben also allen Grund stolz zu sein, jedoch haben sie auch alle Hände voll zu tun, galt es doch noch vom Gemeinderat die Genehmigung zum Grundstückskauf in der Nordstadt zu erhalten. Diese erteilte das Gremium in seiner letzten Sitzung im Dezember mit einer großen Stimmen-



Die Vorstandschaft der WiGeno e.G., fotografiert bei der Genossenschaftsgründung im Sommer. Von links: Nicole Striemann, Thomas Striemann, Susanne Esser, ... sub-Bild: Archiv/ WiGe

mehrheit. Der gesamte Grundstückskaufpreis abzüglich des bereits gezahlten Optionsentgelts beträgt ca. 2,58 Millionen Euro, geht aus der Sitzungsvor-

lage des Gremiums hervor. Umstritten war indes ein Antrag der WiGe, der mit dem Kaufvertrag zusammenhing: Ursprünglich war vereinbart, dass

75 Prozent der Wohnungen an Menschen, die in Radolfzell bereits wohnen oder dort arbeiten, vergeben werden müssen. Hierbei ergab sich aber laut der Genossenschaft das Problem, dass sich zu wenige Menschen aus Radolfzell gemeldet haben. Begründet wird dies zum einen damit, dass durch die »Erschließung größerer Gebiete in der Nordstadt und in Markelfingen« der Markt für junge Familien nicht mehr so leer gefegt ist, wie in den vergangenen Jahren. Außerdem haben einige Radolfzeller Mitglieder, die bereits aufgenommen waren aufgrund von coronabedingten finanziellen Schwierigkeiten wieder zurücktreten müssen. Nach einiger Diskussion im Gremium stimmte die Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder da-

für, die Belegungsquote zu ändern. Nun müssen die Genossen mindestens 75 Prozent der Wohnungen an Menschen aus dem Landkreis Konstanz vergeben. Landkreisweit sei die Nachfrage nach einem Platz in dem Projekt nämlich sehr groß, geht aus dem Antrag der WiGe hervor. Der Anteil von Menschen, die bereits in Radolfzell wohnen oder arbeiten wurde auf mindestens 50 Prozent herabgesetzt.

Wer ebenfalls gemeinschaftlich wohnen möchte, genossenschaftlichen Wohnraum finanziell unterstützen möchte oder einfach nur mehr lesen möchte über das Radolfzeller Wohnprojekt und die Genossenschaft, der findet weitere Informationen unter: <https://www.wiag-rado.de>.

Hoffnungssymbol fürs neue Jahr

Noch vor dem Jahreswechsel konnte eine erste Impfkation für 55 BewohnerInnen und 45 Mitarbeitende des von der AWO betriebenen Pflegeheims »Emil-Sräga-Haus« durch ein Impfteam des Impfzentrums Freiburg unter der Leitung von Dr. Tobias Lumpp vorgenommen werden.

von Oliver Fiedler

Die fünfköpfige Crew, die tags zuvor ihren ersten Einsatz in Lörrach gehabt hatte, wurde vor Ort von Birgit Kloos von der Kassenärztlichen Vereinigung wie Dr. Jörg Axmann unterstützt, der das Heim auch ärztlich betreut. Rund sieben Stunden sollte die Aktion dauern. Eine 106-Jährige wie Heimleiter Dominik Eisermann waren die ersten beiden im Landkreis, die hier symbolisch geimpft wurden. Heimleiter Dominik Eisermann zeigte sich stolz, den Anfang hier im Landkreis zu machen, und dankt in einer kurzen Ansprache seinem ganzen Team, das sich für diesen Termin mächtig ins Zeug gelegt hatte, und auch deswegen nun in der

ersten Reihe gelandet war. Denn für die Impftermine müssen sich die Heime selbst bewerben, um dann Besuch von den mobilen Impfteams zu bekommen, von denen es angesichts der noch sehr begrenzten Zahl an Impfdosen im Regierungsbezirk Freiburg auch erst zwei gibt. Der Landkreis Konstanz kann seine zwei geplanten Impfteams erst nach dem Erhalt der ersten Impfdosen ab 15. Januar losschicken. Wie Dominik Eisermann weiter sagte, hatte dieser Impftermin doch auch schon einen relativ aufwändigen Vorlauf gehabt. Denn im Vorfeld galt es viele Betreuer und Angehörige zu informieren, da gerade im »Emil-Sräga-Haus« sehr viele demenziell erkrankte SeniorInnen wohnen. Rund 70 BewohnerInnen hat das Heim derzeit, die Bereitschaft zum Impfen sei also schon sehr groß gewesen, freute sich Eisermann. Im Heim selbst gab es in den letzten Wochen nach seinen Angaben nur vereinzelte Erkrankungen mit Covid-19. Derzeit wird die Lage zweimal wöchentlich mit Schnelltests ermittelt um sicherzugehen. Weil das auch zusätzlich personalintensiv ist, geht dafür sogar der Geschäftsführer des AWO-Kreisverbands, Reinhard Zedler, mit in den Einsatz, der sich des-



Die erste Impfung gegen Covid-19 im Landkreis wurde an Silvester im »Emil-Sräga-Haus« symbolisch an der 106-jährigen Heimbewohnerin Frieda Feistkorn wie an Heimleiter Dominik Eisermann vorgenommen. Mit dabei im Bild Birgit Kloos von der Kassenärztlichen Vereinigung, Landrat Zeno Danner, der betreuende Arzt Dr. Jürgen Axmann und Pflegedienstleiterin Corinna Feininger. sub-Bild: of

wegen auch gleich beim ersten Impftermin durch die Spritze mit dem Impfstoff von Biontech/Pfizer in der ersten Stufe immunisieren lassen konnte. Landrat Zeno Danner zeigte sich erfreut, dass mit diesem Termin ein Signal gesetzt werden konnte. Die Pflegeeinrichtungen müssen sich selbstständig um Impftermine kümmern.

Bald drei Impfteams

Wie am Dienstag nun informiert wurde, findet die nächste

Impfkation durch das mobile Impfteam am Freitag, 8. Januar in einem Konstanzer Pflegeheim statt. »Durch die Begrenzung der Impfdosen wird es da erst mal bei einem Einsatz pro Woche in jedem der Landkreise des Regierungspräsidiums bleiben.« Startbereit sind sozusagen auch die zwei Impfteams, die dann vom Kreisimpfzentrum Singen in die Pflegeeinrichtungen starten sollen, wie Landrat Zeno Danner am Dienstag auf Nachfrage bestätigte. Die Teams werden dann

wöchentlich mit zunächst 300 Impfdosen ausgestattet sein – vorerst. Birgit Kloos von der Kassenärztlichen Vereinigung machte auf die notwendige intensive Vorarbeit gerade in Pflegeheimen aufmerksam, die vor dem eigentlichen Impftermin abgewickelt werden müsse. Denn viele der Impflinge würden durch Betreuer vertreten, aber auch für sie müsse bestätigt werden, dass sie durch die Ärzte aufgeklärt wurden über den doch neuen RNA-Impfstoff, der als einziger im Einsatz ist.

Impftermine ausgebucht

Die ersten Impftermine im Kreisimpfzentrum in der Stadthalle waren schon ausgebucht, bevor sie eigentlich hätten vergeben werden sollen. Wie Landrat Zeno Danner am Dienstag informierte, sei die Anmeldung wohl versehentlich für Singen freigeschaltet worden. Trotzdem haben viel mehr Personen angerufen, als es überhaupt Impftermine gegeben habe, weil für den Landkreis in den ersten drei Wochen erst mal nur je 180 Impfdosen zur Verfügung stehen, das Zentrum deshalb auch erst mal nur Freitag und Dienstag halbtags betrieben wird. Ein zusätzliches Problem sei, dass dort nur der erste Impftermin vergeben worden sei, aber nicht der zweite, der nach 21 Tagen nötig ist. Deshalb blockte man diese Termine. Die Impflinge bekommen lediglich eine Nummer für den Termin. Wie auf Nachfrage des Wochenblatts zu erfahren war, wird es nächste Impftermine erst wieder für den 9. Februar geben, so Jens Bittermann, der das Impfzentrum für den Landkreis organisiert. Wie die Lage danach sein wird, kann derzeit nicht gesagt werden, zumal ja weitere Impfstoffe ebenfalls in der Zulassungsphase sind und auch demnächst auf den Markt kommen können.



Wir sind weiterhin persönlich für Sie da!

Bestellen Sie bequem und sicher von zu Hause aus und lassen Sie Ihre Möbel liefern!



10%

Rabatt auf alle Bestellungen!

* Ausgenommen ist Werbe- und reduzierte Ware. Im Onlineshop wird der Rabatt im Warenkorb abgezogen.



Telefonischer Verkauf und Beratung:

Montag bis Freitag 9.30 Uhr – 19.00 Uhr, Samstag 9.30 Uhr – 16.00 Uhr

Servicehotline

07433 3010



Unser Online-Shop ist 24 Stunden für Sie da: moebel-rogg.de



Beratung per Mail:

verkauf@moebel-rogg.de



Web-Küchenplanung:

moebel-rogg.de/service/beratungsservice



Heimberatung:

Auf Wunsch beraten wir Sie bei Ihnen Zuhause.



Ersatzgeräte:

Bei uns können Sie Ihre Kücheneinbaugeräte nachkaufen.

MÖBEL ROGG

ROGG & ROLL



Das Wochenblatt lässt die Verteilqualität regelmäßig überprüfen. Wir bitten Sie daher bei einem Anruf bezüglich Zustellqualität um Ihre Unterstützung.
Herzlichen Dank – Singener Wochenblatt + Direktwerbung

Marktbericht 2020

für den Landkreis Konstanz jetzt online gratis verfügbar

Verkaufspreise 2020

Immobilienverkauf per Angebotsverfahren

Neues Gesetz am Immobilienmarkt

+ Erfahren Sie den Wert Ihrer Immobilie



Theodor-Heuss-Straße 12 · Konstanz · www.kensington-konstanz.de/marktbericht



Gutschein € 500

für ein **GRATIS-GUTACHTEN** inklusive
BESTPREIS-BERATUNG bis zum **31.01.2021**

VORORT in: SINGEN + Hegau ÜB + Linzgau
KN + Bodanrück RZ + Höri

FOCUS: Einer der besten Makler Deutschlands

**IMMOBILIEN
BODENSEE**

Gerhard Hammer
Sachverständiger / Bankfachwirt
Tel. 07731/62047
Gerhard.Hammer@ImmobilienBodensee.eu



» WIR SIND FÜR SIE DA! «

MONTAG UND DIENSTAG
VON 9.00 BIS 13.00 UHR

» WWW.WOCHENBLATT.NET «

**SINGENER WOCHENBLATT
GmbH + Co. KG**

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel.: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36
E-Mail: verlag@wochenblatt.net

WOCHENBLATT



MIT EINER FÜLLE
VON ANGEBOTEN

WOCHENBLATT

MIETGESUCHE

1 ZIMMER

Schreiner, 57 J.,
sucht 1-2 Zi.-Whg., bis WM 550.-, Tel.
0152-07053731

3 ZIMMER

3 Zi.-Whg., Engen u. OT
von berufstätiger Mutter mit 2 Kin-
dern gesucht, Tel. 0177-2719245

3 Zi.-Whg.,

Kl. Familie (2 Pers.) sucht gemütliche
Wohnung in Si.-Mitte, Nordstadt oder
Bruderhof. KM bis 500.-, Zahlungsga-
rantie. 07731/889514

4 ZIMMER UND MEHR

3-5 Zi.-Whg., i. R. Hegau
Ingenieur in Festanstellung, NR, k.
HT, sucht für sich und seine Familie
(1 Kind, 3 J.) eine 3-5 Zi. Whg., mind.
80 m², idealerweise mit EBK und
Stellplatz. Tel. 0174-9456937

SONSTIGE OBJEKTE

Gartenparzelle

oder Grundstück zu kaufen oder mien-
ten gesucht. Bezahlte auch Vermitt-
lung! Info an T. 0173-3127585 oder
h.futura1949@gmail.com

VERMIETUNGEN

1 ZIMMER

1 Zi.-Whg., Bietingen,
38 m², 2.OG, neu renoviert, neue
EBK, mit Waschmaschine, Trockner,
Keller, ab 1.2., KM 380.- + NK 110.- +
KT. Tel. 07734/94000 oder 0157-
56583952 ab 18 Uhr

2 ZIMMER

2 Zi.-Maisonette-Whg.
Singen, 1.0G u. DG, EBK, ZH, Blk.,
Keller, 60 m², an Einzelperson, NR,
ab 1.2., KM 600.- + NK 150.- + 2 MM
KT, manuela.b1@gmx.net

2 Zi.-Whg., Volkertsh.,
56 m², EBK, an Einzelperson, k. HT,
KM 440.- + NK 140.-, ab 1.02., Zu-
schriften unter 117295 an das SWB,
Pf. 320, 78203 Singen

3 ZIMMER

3,5 Zi.-Whg., Vhausen,
zentral, 92 m², ruhige Lage, frisch re-
noviert, auf Wunsch können Möbel
übernommen werden, Stellplatz, ab
Anfang 02/21, KM 700.- + NK + 2
KM KT, Tel. 0160-7801188

3,5 Zi.-Whg., Gottm.,
75 m², EG, Balkon, Keller, Waschkü-
che, 2 Stellplätze, frei ab 1.3.21, KM
670.- + NK 100.- (Gas/Strom), Tel.
0176-62559952

3,5 Zi.-DG-Whg.,
Hilz.-Binningen. Sehr schöne, interes-
sante Aufteilung, Keller, Garage, Gar-
ten-Sitzpl., 520.- + NK 230.- + KT. Zu-
schriften unter 117293 an das SWB,
Pf. 320, 78203 Singen

3 Zi.-Whg., Si.-Citynah,
an Berufstätige, Tel. 07731/43660

3 Zi.-Whg., Ehingen,
91 m², EBK, Terrasse, k. HT, KM
650.- + NK + Doppelgarage 70.-,
woeh@gmx.net

www.wochenblatt.net/tv

WOCHENBLATT

**W
W
W** **WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!**
WWW.WOCHENBLATT.NET/WERBEWIRKUNG

IMMOBILIENGESUCHE

HÄUSER

Traumhaus gesucht
Pärchen sucht zur Traumerfüllung
EFH mit mind. 500 m² Grundstück
im Umkreis von 10 km um Radolfzell,
bis 700.000.- oder interessantes
Baugrundstück. Wir freuen uns auf
ihre Nachricht per Telefon oder What-
sapp 0175-4528306

Ehepaar sucht EFH

ab Bj. 90 oder Bauplatz im Großraum
Singen/Engen. Biete 5.000.- bei er-
folgreicher Vermittlung. Mail: os.steiner13@gmail.com

Radolfzeller Familie

sucht EFH in Radolfzell zum kaufen,
Tel. 0171-1111881

Familie sucht

Bauplatz o. Haus m. Garten in Riela-
singen-Worbl., Belohnung bei erfolg-
reichem Tipp. 07731/9767986

GRUNDSTÜCKE

Grundstück/Haus

von Familie gesucht in Radolfz.-Stadt,
vordere/mittlere Höri, mind. 600 m²
Grdst., mind. 150m² Wfl., bis 2,8 Mio
€, audia4bodensee@gmail.com
oder 0151-22294676

Kl. Freizeitgrundstück

evtl. mit kl. Scheune/Schuppen/Ga-
rage, evtl. mit Wasseranschl. von
Hobbygärtner in und um Singen zu
kaufen gesucht. T. 0162-7534813

MERCEDES

Forfour Passion, EZ 04,



5 Sitze, SHZ, Klima, el. FH, el. Pan-
oramadach, Alu, 95 PS, 1.3 L,
188Tkm, Lederausstattung, sgt.
Zust., VB 2.900.-, 0176-55766707

SEAT

Ibiza

Diesel, TÜV neu, SR/WR, 227Tkm,
1.400.-, Tel. 0157-73210907

WOHNWAGEN / -MOBILE

Suche Wohnwagen

von 4.000.- bis ca. 9.000.-, Tel.
0151-22455415

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.**

**VERPASSEN
SIE KEINE
REGIONALEN
NACHRICHTEN**

www.wochenblatt.net/app

WOCHENBLATT

NISSAN

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

Europas meistgekaufter Crossover¹.
Der NISSAN QASHQAI –
jetzt ab 199,- € mtl. finanzieren².

NISSAN QASHQAI SHIRO

1.3 DIG-T 6MT, 103 kW (140 PS),
Benzin

Monatliche Rate:
ab € 199,-²

- NissanConnect Navigationssystem
- Sitzheizung vorne
- Einparkhilfe vorne und hinten
- Intelligenter Autonomer Notbrems-Assistent mit Fußgängererkennung

**NISSAN QASHQAI SHIRO 1.3 DIG-T 6MT, 103 kW (140 PS), Ben-
zin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 7,1, außerorts
5,0, kombiniert 5,8; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 132;
Effizienzklasse: C. NISSAN QASHQAI: Kraftstoffverbrauch
kombiniert (l/100 km): 5,9–5,5; CO₂-Emissionen kombiniert
(g/km): 154–127; Effizienzklasse: C–B (Werte nach Messver-
fahren VO [EG]715/2007).**

¹Quelle: Dataforce. ²Ein Finanzierungsangebot der NISSAN
BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung
Deutschland, Jaagenbergstraße 1, 41468 Neuss.

Ein Angebot für Privatkunden. Abb. zeigt NISSAN QASHQAI
TEKNA mit Sonderausstattung.

*NISSAN QASHQAI SHIRO 1.3 DIG-T 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin				
Fahrzeug- preis	Nettodar- lehensbetrag	effekt. Jahreszins	Sollzinssatz (gebunden)	Gesamtkilo- meterleistung
€ 22.783,-	€ 20.191,-	0 %	0 %	30.000 km
Laufzeit 36 Monate	mtl. Rate 35x € 199,-	Anzahlung € 2.592,-	Schlussrate € 10.634,-	Gesamtbetrag € 20.191,-

Micra Acenta 80 PS | CD-Player



Nissan Micra, Benzin Unser Angebot: 7.700.- €
5-Gang-Schalter, silber, 59 kW/80 PS, gebraucht, 47.000 km,
EZ: 11.2016; Verbrauch: 6,1 l/100 km innerorts, 4,3 l/100 km
außerorts, 5,0 l/100 km kombiniert; CO₂-Emissionen ca. 115
g/km; elektr. Fensterheber, elektr. Seitenspiegel, Sitzheizung,
Multifunktionslenkrad, Servolenkung, USB, Leichtmetallfelgen

Micra 1.0 IG-T 100 PS N-Connecta



Nissan Micra, Benzin Unser Angebot: 14.790.- €
5-Gang-Schalter, silber, 74 kW/100 PS, Tageszulassung, 15
km, EZ: 03.2020; Verbrauch: 5,6 l/100 km innerorts, 3,9 l/100
km außerorts, 4,5 l/100 km kombiniert; CO₂-Emissionen ca.
103 g/km; Sitzheizung, Berganfahrassistent, Bordcomputer,
Bluetooth, Android Auto, Apple CarPlay, USB, Fernlichtassis-
tent, Notbremsassistent, Reifendruckkontrolle, Spurhalteas-
sistent, Verkehrszeichenerkennung, Rückfahrkamera

Micra 1.0 IG-T 100 PS N-Connecta



Nissan Micra, Benzin Unser Angebot: 14.790.- €
5-Gang-Schalter, silber, 74 kW/100 PS, Tageszulassung, 800
km, EZ: 03.2020; Verbrauch: 5,6 l/100 km innerorts, 3,9 l/100
km außerorts, 4,5 l/100 km kombiniert; CO₂-Emissionen ca.
104 g/km; Sitzheizung, Berganfahrassistent, Bordcomputer,
Bluetooth, Android Auto, Apple CarPlay, USB, Fernlichtassis-
tent, Notbremsassistent, Reifendruckkontrolle, Spurhalteas-
sistent, Verkehrszeichenerkennung, Rückfahrkamera

Micra Acenta 0.9 90 PS | Bluetooth



Nissan Micra, Benzin Unser Angebot: 9.900.- €
5-Gang-Schalter, grau, 66 kW/90 PS, gebraucht, 27.500 km,
EZ: 10.2017; Verbrauch: 6,5 l/100 km innerorts, 3,7 l/100 km
außerorts, 4,8 l/100 km kombiniert; CO₂-Emissionen ca. 107
g/km; elektr. Fensterheber, elektr. Seitenspiegel, Bordcompu-
ter, ESP

Micra 1.0 IG-T 100 PS N-Connecta



Nissan Micra, Benzin Unser Angebot: 14.790.- €
5-Gang-Schalter, orange, 74 kW/100 PS, Tageszulassung, 15
km, EZ: 03.2020; Verbrauch: 5,6 l/100 km innerorts, 3,9 l/100
km außerorts, 4,5 l/100 km kombiniert; CO₂-Emissionen ca.
104 g/km; Sitzheizung, Berganfahrassistent, Bordcomputer,
Bluetooth, Android Auto, Apple CarPlay, USB, Fernlichtassis-
tent, Notbremsassistent, Reifendruckkontrolle, Spurhalteas-
sistent, Verkehrszeichenerkennung, Rückfahrkamera

Micra 1.0 IG-T 100 PS N-Connecta | Technik Paket



Nissan Micra, Benzin Unser Angebot: 15.490.- €
5-Gang-Schalter, schwarz, 74 kW/100 PS, Tageszulassung,
15 km, EZ: 03.2020; Verbrauch: 5,6 l/100 km innerorts, 3,9
l/100 km außerorts, 4,5 l/100 km kombiniert; CO₂-Emissionen
ca. 104 g/km; Sitzheizung, Berganfahrassistent, Bordcompu-
ter, Bluetooth, Android Auto, Apple CarPlay, USB, Navi, Fern-
lichtassistent, Notbremsassistent, Reifendruckkontr., Spurhal-
teassistent, Verkehrszeichenerk., Abstandswarner, Rückfahrka-
mera

Micra Acenta 0.9 90 PS



Nissan Micra, Benzin Unser Angebot: 11.350.- €
5-Gang-Schalter, blau, 66 kW/90 PS, gebraucht, 17.000 km,
EZ: 12.2017; Verbrauch: 6,5 l/100 km innerorts., 3,7 l/100 km
außerorts, 4,8 l/100 km kombiniert; CO₂-Emissionen ca. 107
g/km

Micra 1.0 IG-T 100 N-Way | Safety Paket



Nissan Micra, Benzin Unser Angebot: 14.790.- €
5-Gang-Schalter, orange, 74 kW/100 PS, Tageszulassung,
5.300 km, EZ: 10.2019; Verbrauch: 5,6 l/100 km innerorts,
3,9 l/100 km außerorts, 4,5 l/100 km kombiniert; CO₂-Emis-
sionen ca. 104 g/km; Sitzheizung, Berganfahrassistent, Bord-
computer, Bluetooth, Android Auto, Apple CarPlay, USB, Ab-
standswarner, Fernlichtassistent, Notbremsassistent,
Reifendruckkontrolle, Spurhalteassistent, Verkehrszeichener-

Micra 1.0 IG-T 100 PS N-Connecta | Technik-Paket



Nissan Micra, Benzin Unser Angebot: 15.590.- €
5-Gang-Schalter, weiß, 74 kW/100 PS, Tageszulassung, 15
km, EZ: 03.2020; Verbrauch: 5,6 l/100 km innerorts, 3,9 l/100
km außerorts, 4,5 l/100 km kombiniert; CO₂-Emissionen ca.
104 g/km; Sitzheizung, Berganfahrassistent, Bordcomputer,
Bluetooth, Android Auto, Apple CarPlay, USB, Navi, Fernlichtas-
sistent, Notbremsassistent, Reifendruckkontr., Spurhalteas-
sistent, Verkehrszeichenerk., Abstandswarner, Rückfahrka-
mera

AUTOHAUS IVACIC
www.nissan-ivacic.de

Autohaus Bernd Ivacic GmbH
Anton-Sommer-Straße
88046 Friedrichshafen
Tel.: 07541 – 52979

Autohaus Bernd Ivacic GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 21
78224 Singen
Tel.: 07731 – 64051

**Unsere Verkäufer sind weiterhin
TELEFONISCH oder per E-MAIL
für Sie erreichbar.**

**Unsere Werkstätten sind zu den
GEWOHNTEN ÖFFNUNGSZEITEN
für Sie da!**

Landkreis

Die etwas andere Fastnacht

Die Fastnacht 2021 wird eine ganz andere als noch das Jahr zuvor, denn die Corona-Krise sorgt für völlig andere Bedingungen. Doch »keine Fastnacht« soll es deswegen nicht geben.

von **Oliver Fiedler,**
Dominique Hahn und
Graziella Verchio

In **Rielasingen, Worblingen** und **Arlen** wird es keine Umzüge, keinen Narrenbaum, keine Bälle, keine Narrenspiegle geben können. Die drei Zunftmeister Holger Reutemann (Rattlinger), Thomas Bertsche (Schafflinger) und Harald Liehner (Katzdorf) haben zum Start

Ärztetafel

Gesundheitsnetz
www.gnh.de
MEGAUS
Urlaub
Hegaupraxis
Dr. med. Dieter Renner
Eduard-Presser-Str. 19a,
78247 Hilzingen
Praxis vom 11.01. bis
17.01.2021 wegen
Urlaub geschlossen.
Vertretung:
Dr. K. Dörlinger, Praxis T. Auer in Hilzingen

WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!
www.wochenblatt.net/werbewirkung

bremicker®
www.bremicker-ut.de
Bremicker Verkehrstechnik GmbH
Lilienthalstr. 5 • 78467 Konstanz
+49 7531 9829 - 0 • konstanz@bremicker-ut.de

- Verkehrszeichen nach StVO
- Objektbeschilderung
- Absperntechnik
- Straßenmarkierungen
- Fahrzeug-/Schaufensterbeschriftung
- Beobachtungsspiegel
- Stempel aller Art mit Zubehör (Trotat)

ins neue Jahr einen Plan lanciert für eine andere Fastnacht, die auch in Corona-Zeiten die närrische Tradition hochhält. Sie rufen nun am 11. Februar, dem Schmotzigen Donnerstag, dekoriert im Ort aufgestellt



Die Zunftmeister Thomas Bertsche, Holger Reutemann und Harald Liehner (v. l.) rufen zur »Aktion Narrenbömmle« auf. swb-Bild: pr

dazu auf, das ganze Dorf mit kleinen »Narrenbömmle« als Zeichen für die Fastnacht zu dekorieren. Dazu sollen die

Weihnachtsbäume aus dem Ort eben mal nicht in die Christbaumsammlung des Müllabfuhrzweckverbands abgegeben, sondern dann am 11. Februar, dem Schmotzigen Donnerstag, dekoriert im Ort aufgestellt

werden. Das als Zeichen der Solidarität mit dem Brauchtum der Fastnacht. In der Überlegung ist zum Beispiel, die schönsten Bäume auch zu prämiieren. Diese Idee hatte nach der Publikation auf Wochenblatt-online auch bei anderen Vereinen eingeschlagen. Seit Montag rufen auch die drei Narrenvereine in **Gottmadingen**, vertreten durch die Zunftmeister John Weber (Gerstensäcke Gottmadingen), Peter Kaschner (Biberschwanz Bietingen) und Guntram Brüttsch (Unkenbrenner Randegg) auf, die Dörfer an der Fastnacht in Narrenbömmle-Kolonien zu verwandeln. »Wir finden die Idee der Rielasinger sensationell«, so

die drei Zunftmeister, die nun erst mal dafür sorgen wollen, dass die Weihnachtsbäume in den nächsten Tagen nicht entsorgt werden. Weitere Details sollen folgen. »Schmückt die Bäume und lasst die Tradition der Fasnet aufleben«, wünschen sie sich.

Tradition des Klepperns

Seit dem 6. Dezember dürfen in **Radolfzell** die Klepperle wieder zum Einsatz kommen. Damit wäre jetzt eigentlich auch der Zeitpunkt für die Klepperlekurse des TV Radolfzell. Diese können allerdings unter den gegebenen Bedingungen nicht stattfinden. Aber es gibt allgemeine Infos zur Tradition des Klepperns unter www.tv-radolfzell.de. Außerdem sind unter www.klepperle.de viele Fasnets-Sprüche, sogenannte »Soacherversle«, und kurze Lernfilme zu den Grundtechniken des Klepperns zum Ausprobieren und Mitmachen zu entdecken. »Gegebenenfalls ergibt sich die Möglichkeit, neue Klepperle-Sprüche über das unbeschwerte Alltagsleben in unserer Heimatstadt oder zu besonderen Radolfzeller Persönlichkeiten zu kreieren«, schreibt Fabian Dieterle vom TV Radolfzell. Die Verantwortlichen des Turnvereins, der Klepperlegruppe sowie der Narrenzünfte denken über



Michael Fuchs hat das Titelbild für das diesjährige Narrenbuch gestaltet. swb-Bild: Fuchs

besondere Aktionen wie ein gemeinsames Balkon- oder Garten-Kleppern nach. »Lassen wir uns durch einen gefährlichen Virus nicht unsere Lebensfreude verderben sowie weiter unser altes Brauchtum und liebevoll erworbene Radolfzeller Traditionen unter Einhaltung der Sicherheit und Gesundheit aller erhalten«, so Dieterle.

Stockacher Narrenbuch

Auch wenn es in diesem Jahr keinen üblichen Fasnachtsaufzug geben kann, möchte das **Hohe Grobgünstige Narrengericht zu Stocken** zumindest teilweise die Gebräuche pflegen. Dazu zählt auch das Narrenbuchtitelbild, das symbolisch ein neues Kapitel der Narretei aufschlägt und in diesem Jahr von Michael Fuchs, Präsident des Fasnachtsmuseums Schloss

Langenstein, gestaltet wurde. Das Titelbild steht unter der Überschrift »Lasset die ganze Pandemie bekämpfen, mit dem Impfstoff der Vernunft und Weisheit«. »Die Freiheit des Hofnarren besteht darin, ungestraft Spott zu treiben oder Unbequemes aussprechen zu dürfen, darum nimmt Hans Kuony eine Pandemie aufs Korn, die genauso ansteckend, aber noch viel gefährlicher als Covid-19 ist und die schon viel länger und hartnäckiger die Menschen begleitet«, beschreibt Fuchs sein Bild. Kuony glaube, dass Vernunft und Augenmaß das Lebenselixier eines friedlichen Zusammenlebens bilden. Dabei seien manch einem aber diese Komponenten inzwischen abhandengekommen. Darum rät Kuony eindringlich zu einer Rückkehr zum gesunden Menschenverstand.

Infoveranstaltungen ONLINE

PR-NEWS

Berufsschulzentrum Stockach

vom 18. bis 22. Januar 2021
• **Wir stellen unser vielfältiges Angebot an Schularten** vor und geben wichtige Entscheidungshilfen bei der Wahl der weiterführenden Schule
• **Wir unterstützen bei der Wahl der passenden beruflichen Schulart** nach der Haupt-, Real-, Werkreal- oder Gemeinschaftsschule sowie bei einem Wechsel vom allgemeinbildenden ins berufliche Gymnasium
• **Wir beraten gezielt und individuell für einen optimalen Übergang** von der bisherigen Schule ans BSZ Stockach
• **Wir bieten schulische Alternativen** für all diejenigen, die sich schulisch verändern oder umorientieren wollen
SCHULARTEN
2-jährige Berufsfachschule Profil Wirtschaft / Ausbildungsvorbereitung (führt zum mittleren Bildungsab-

schluss oder zum erweiterten Hauptschulabschluss)
2-jährige Berufsfachschule Profil Hauswirtschaft und Ernährung / Ausbildungsvorbereitung (führt zum mittleren Bildungsabschluss oder zum erweiterten Hauptschulabschluss)
Berufskolleg I + II Profil Wirtschaft (mit Übungsfirma) (führt zur Fachhochschulreife)
Berufskolleg I + II Profil Technik (führt zur Fachhochschulreife)
Wirtschaftsgymnasium Profil Wirtschaft
Wirtschaftsgymnasium Profil Internationale Wirtschaft (führt zur Allgemeinen Hochschulreife)
Die Termine und nähere Informationen zu den Informationsveranstaltungen finden Sie unter www.bsz-stockach.de/infoveranstaltungen-schularten



» **BEILAGENHINWEIS** «

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:

ALDI

OBI

TEILAUSGABE:

Kaufland Radolfzell
EP Hiller

Pro Optik
denn's Biomarkt

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

» **WOCHENBLATT** «

Sind Ihnen unsere QR-Codes in der Zeitung bereits aufgefallen?



Die Nutzung ist ganz einfach: Halten Sie die Kamera Ihres Smartphones auf den QR-Code des jeweiligen Artikels und klicken Sie auf den oben erscheinenden Link. Sie erhalten dann beispielsweise Zugriff auf den Artikel in voller Länge, Bilder oder Videomaterial zum Text und können so noch tiefer in das Thema einsteigen. Ein informatives und bewegtes Leseerlebnis ist somit garantiert.

Direkt mit dem obigen QR-Code ausprobieren!

Immer das richtige Geschenk!

hier online bestellen!



Erhältlich nur beim **WOCHENBLATT** Hadwigstr. 2a in Singen
Öffnungszeiten in Singen: Mo. und Di. 9 – 13 Uhr
Im Internet auf www.SINGENVORFREUDE.de gehen und online bestellen.
Sie bekommen die Schecks dann zugesandt.

Das Interview zur Wochenblatt-Kampagne www.wochenblatt.net/deineregion/

Ein Netzwerk zum Weitersagen geschaffen

Ihr erstes ganzes Jahr hat die Singener Genossenschaft »herzlich unverpackt« hinter sich – und ist zufrieden. »Wir haben mit 16 Gründungsmitgliedern begonnen, inzwischen sind wir bei 120 angekommen und haben bei der aktuellen Inventur feststellen können, dass unser Lager richtig ›leer‹ ist durch die Nachfrage der letzten Wochen«, sagt Ute Schürmann als eine der Initiatorinnen und Vorständin.

von Oliver Fiedler

Das wirkliche Geschäftsjahr begann freilich erst Ende Mai, nachdem die Zulassung als Genossenschaft coronabedingt mit Verspätung kam. Die erste Bilanz dieser ersten acht Monate ist freilich sehr positiv, wie Ute Schürmann im Interview mit dem Wochenblatt erklärt.

Wochenblatt: Frau Schürmann, haben Sie nun einen Trend aufgenommen oder sehen Sie sich als Trendsetterin?

Ute Schürmann: »Ich muss es anders formulieren. Es gab bei

mir den ganz tiefen inneren Wunsch, dass ich nicht mehr Plastik mitkaufen wollte. Ich hatte einfach keine Lust mehr dazu. Und je mehr ich mit Bekannten sprach, kam zurück, dass die das auch nicht wollten. Warum sollte man aus solch einer Bewegung dann nicht einen Laden machen? Es war einfach soweit. Und es gab die berühmten Läden schon, wie etwa in Berlin.«

Wochenblatt: Es geht bei Ihnen ja nicht nur um »kein Plastik« sondern auch darum, nicht nur ein anonymes Produkt anzubieten, das es überall und in den Städten mit ihren »Ketten« gibt? Wenn man genau schaut, hat auch der Handel mit Bioprodukten in den Städten ganz viel mit Verpackungen zu tun.

Ute Schürmann: »Klar, für uns steht der ganze Konsum im Blickfeld. ›Entscheide bewusst, was du brauchst – und was nicht.‹ Oder auch, ob es immer die Menge sein muss, die solche Verpackungen enthalten. Wir sind ja nicht die einzigen und haben das Gefühl, dass es ein Anschub zum Umdenken geworden ist, was wir auch immer als Rückmeldungen von den Besuchern des Geschäfts bekommen. Gerade ältere Menschen sagen uns: endlich kann ich mal wenig kaufen. Und



Ute Schürmann im »herzlich unverpackt«-Laden am Herz-Jesu-Platz in Singen. Ende Mai konnte die dafür gegründete Genossenschaft das Geschäft eröffnen, das nur in »Präsenz« erlebt werden kann.

swb-Bild: of

obendrein ist das Geschäft auch ein besonderer Treffpunkt geworden, was auch durch die Bänke vor der Türe unterstrichen wird. Das Gefühl hier ist schon entschleunigt. Wir haben auch Kundinnen, die es genießen, dass sie hier bedient werden können.«

Wochenblatt: Wie alt sind Ihre Kunden denn?

Ute Schürmann: »Es kommen,

gerade an den Markttagen, die für uns natürlich eine ganz besondere Plattform bieten, auch ganz schön viele Kinder, schon wegen der unverpackten Süßigkeiten. Aber es sind wirklich alle Altersgruppen dabei.«

Wochenblatt: Es ist ja schon fast eine Community, für die der Laden eine Art Kristallisationspunkt ist. Dafür schaffen Sie über die sozialen Medien ei-

nen Trichter, der die Menschen mit Interesse zu Ihnen bringt.

Ute Schürmann: »Wir hören von ganz vielen, dass sie über ›Instagram‹ auf uns gekommen sind, wir haben bei uns auch zwei Frauen, die sich um die sozialen Medien kümmern, weil wir das Gefühl haben, Menschen dadurch abholen zu können. Da gab es auch schon den Wunsch, ob wir nicht mal Vorführvideos platzieren könnten,

zum Beispiel zu Zahnputztabletten. Aber auf der anderen Seite kommen doch die meisten Menschen zu uns, weil sie durch andere neugierig gemacht wurden.«

Wochenblatt: Im Moment sind Sie am Herz-Jesu-Platz ein wenig ein Solitär im Quartier mit Ihrem Geschäft. Da kommt man ja eher weniger zufällig beim Schlendern vorbei.

Ute Schürmann: »Deshalb hat der Wochenmarkt eine starke Bedeutung, zumal auch dieser von vielen neu besucht wird.«

Wochenblatt: Und für eine Stadt sind Sie auch Alleinstellungsfaktor, weil es doch eine sehr individuelle Idee ist, wenn auch für die Genossenschaft eine Menge Idealismus dazugehört.

Ute Schürmann: »Es ist ein Netzwerk, das doch wächst, und eine Idee, die sich auch schon in anderen Geschäften inzwischen findet. Es ist auch das Hierherkommen. Und bald soll es ja auch endlich einen Nachbarn mit einem Café geben, so dass es für uns mehr ›Markttag‹ gibt, an denen man uns kennen lernen kann. Klar ist, dass wir so nur als nicht gewinnorientierte Genossenschaft mit viel ehrenamtlichem Einsatz funktionieren können.«



Singen ist für Sie da!

Bestellen und liefern lassen

Für **Handwerker** und Kunden mit Gewerbeschein:

Bestellen und abholen



Telefon: **07731 – 789 110**
Email: **Markt365@obi.de**

»Entspannt« ins neue Jahr gestartet

Zwischen den Jahren hatten aufgrund der Ausgangsbeschränkungen und des Böllerverbots Polizei wie Stadtreinigung deutlich weniger Einsätze als in den Vorjahren.

von **Graziella Verchio**

Weniger zu tun als sonst hatten die Polizeikräfte des Polizeipräsidiums Konstanz an Weihnachten und Silvester, so die Bilanz im neuen Jahr. Überwiegend

mussten die Beamten zu häuslichen Streitereien, Beleidigungen oder Ruhestörungen ausrücken. In der Regel werden der Polizei täglich rund 400 Einsätze gemeldet; über Heiligabend und die Weihnachtsfeiertagen kam es zu insgesamt 1.235 Einsätzen, an Silvester und Neujahr waren es zusammen 737, also deutlich unter dem Tagesdurchschnitt. Insgesamt wurde über die Weihnachtsfeiertage und an Silvester präsidiumsweit (Landkreise Konstanz, Tuttlingen, Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis) 159 Mal gegen die Coro-

naverordnung verstoßen. 69-mal kam es dabei zur Anzeige. Die Abstandsregeln wurden dabei 13-mal nicht eingehalten, 52-mal wurde gegen die Ausgangsbeschränkung verstoßen, 66-mal gegen die Maskenpflicht. Insgesamt acht Verstöße gegen die maximale Personenansammlung wurden an den Weihnachtsfeiertagen und an Silvester registriert. Dabei gilt: »Sobald Anzeigen gefertigt werden, führt dies zu Bußgeldern. Über die Höhe der Bußgelder entscheiden die jeweiligen Ordnungsämter. Das mildere Mittel

der Beanstandung ist die mündliche Verwarnung, die kostet nichts«, so der Leiter der Pressestelle, Uwe Vincon. Vom **Polizeirevier Singen** wurden an Silvester bis 6 Uhr morgens an Neujahr insgesamt 24 Personen und acht Fahrzeuge kontrolliert, davon wurden sieben beanstandet. Die **Dienststelle Stockach** kontrollierte 15 Personen, zehn Fahrzeuge, es gab keine Beanstandungen. Zehn Personen und zwei Fahrzeuge wurden von der **Dienststelle Radolfzell** kontrolliert mit acht Beanstandungen. In **Konstanz** waren es 22 Perso-

nen, 15 Fahrzeuge und eine Beanstandung. 15-mal mussten die Beamten wegen Feuerwerken im öffentlichen Raum tätig werden. Dabei kam es nur einmal zu einer Anzeige in Rottweil. In allen anderen Fällen waren »die Leute wieder verschwunden oder es wurde kein Feuerwerk beziehungsweise Rest festgestellt«. Der eher ruhige Jahreswechsel spiegelte sich auch auf den Straßen wider. Diese waren erheblich sauberer als in den Jahren zuvor, befindet Jörg Wagner nach Silvester noch nie so sauber.«

Singen. So war die Straßenreinigung am Samstag, 2. Januar, mit der ganzen Mannschaft, also 18 Mann, auf den Straßen im Einsatz, da trotz Böllerverbots nicht klar war, ob sich auch alle Bürger daran halten würden. »Nach drei Stunden konnten wir den Einsatz abbrechen, da so gut wie keine Verunreinigung durch Feuerwerk oder Ähnliches in der Stadt zu finden war«, so Wagner auf Nachfrage des Wochenblatts. »Allgemein gesehen war die Stadt Singen nach Silvester noch nie so sauber.«

STELLENMARKT

jobs.wochenblatt.net

Bora Sauna-Bodensee



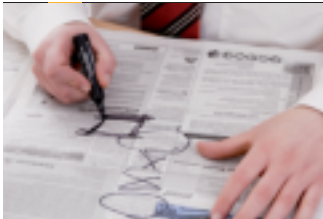
Karl-Wolf-Str.33
78315 Radolfzell
info@bora-sauna.de

Wir suchen ab sofort:

Finanz- und Lohnbuchhalter (m/w/d)
in Vollzeit

- Erstellung der Finanzbuchhaltung (Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung)
- Erstellung von Monatsabschlüssen inkl. UStVA
- laufender Zahlungsverkehr, uvm.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, bitte schriftlich oder per E-Mail.



**GUTE MITARBEITER
FINDET MAN
MIT DEM ...**

WOCHENBLATT

Raumpfleger/in

(m/w/d) im Raum Bodensee gesucht.

Wir suchen ab sofort zuverlässige Reinigungskräfte für Radolfzell/Moos/Singen, als Minijob.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 07726 9489-3 Stern-Service GmbH

Wir sind eine hausärztliche Gemeinschaftspraxis in Singen. Zur Verstärkung unseres Praxisteam suchen wir **ab sofort** eine/n

MFA (w/m/d)
in **Voll- oder Teilzeit.**

Tätigkeitsbereiche:
Anmeldung, Labor, Diagnostik, Scan

Sind Sie teamfähig, freundlich, flexibel und können selbstständig arbeiten, dann sind Sie bei uns genau richtig. Nach der Einarbeitungszeit werden Sie mit unserem rotierenden Arbeitssystem viel Abwechslung haben.

Bewerbung schriftlich bitte an Hausarztpraxis Postarkaden z. Hd. Dr. med. Göthling Engestr. 6, 78224 Singen



Gemeinde Moos
Landkreis Konstanz

Bei der Gemeinde Moos (3.300 Einwohner) ist die Stelle als

Haupt- und Bauamtsleiter (m/w/d)

in Vollzeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt neu zu besetzen.

Das breit gefächerte Aufgabengebiet umfasst insbesondere

- die Leitung des Hauptamtes mit Personal und Organisation
 - die Leitung des Bauamtes mit Bauleitplanung und Naturschutz
 - die Geschäftsstelle des Gemeinderates mit Protokollführung
 - Allgemeiner Grundstücksverkehr
 - Kultur, Schulwesen, Kindergarten
 - Sonderaufgaben
- Eine Änderung der Geschäftsverteilung bleibt vorbehalten.

Wir bieten:

- eine Stelle mit leitender Funktion in direkter Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister
- eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten in einem kleinen Verwaltungsteam
- regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine Besoldung, je nach persönlichen Voraussetzungen, bis A 13.

Wir erwarten:

- ein abgeschlossenes Studium als Dipl. Verwaltungswirt (FH)/ Bachelor of Arts (Public Management) oder einen vergleichbaren Abschluss
- idealerweise (Berufs-)Erfahrung in den genannten Bereichen
- Fähigkeiten in der Mitarbeiterführung
- Fähigkeiten zur selbstständigen und effizienten Arbeit, Flexibilität im Denken und Handeln
- hohe Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen und Teamfähigkeit
- Bereitschaft für die Teilnahme an Terminen/Sitzungen außerhalb der üblichen Arbeitszeit
- gute EDV-/IT-Kenntnisse

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte bis spätestens 01. Februar 2021 an die Gemeindeverwaltung Moos, Bohlinger Straße 18, 78345 Moos, gerne auch per E-Mail an sekretariat@moos.de.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Herr Bürgermeister Krauss per E-Mail an p.krauss@moos.de oder telefonisch unter 07732 9996-10 sowie Frau Hauptamtsleiterin Stoffel per E-Mail an m.stoffel@moos.de oder telefonisch unter 07732 9996-12 gerne zur Verfügung. Informationen zu unserer Gemeinde erhalten Sie auch unter www.moos.de.

Zusammen schaffen wir es!

Das Wochenblatt möchte seine Leser in der Region in dieser Zeit so gut wie möglich unterstützen und bietet aktuell kostenlose private Kleinanzeigen zur Minijobsuche für Privatpersonen an. kleinanzeigen@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

Tradition und Fortschritt



Die Gemeinde Hilzingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Raumpfleger/in (m/w/d)

für den Kindergarten im Ortsteil Riedheim.

Nähere Informationen zur Gemeinde Hilzingen erhalten Sie unter www.hilzingen.de

Der Beschäftigungsumfang beträgt ca. 11 Wochenstunden, wobei die Arbeitszeit stets nach dem Kindergartenbetrieb zu erbringen ist.

Die Bezahlung erfolgt tarifgerecht nach den Vorschriften des TVöD.

Interessenten werden gebeten Ihre Bewerbung jeweils bis zum **22.01.2021** bei der Gemeinde Hilzingen, Hauptstr. 36, 78247 Hilzingen oder per Mail an gemeinde@hilzingen.de einzureichen.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter der Nummer 07731/3809-26 (Markus Weber, Personalamt).



STELLENMARKT

»RESONANZGESETZ:

**Mit einer besonderen
Stellenanzeige sprechen Sie
besondere Mitarbeiter an! «**

... Ihre Anzeigenberaterin
für den Stellenmarkt.



» ICH BIN FÜR SIE DA! «

SONJA MURISSET

Tel: 07731 / 8800-33

s.muriset@wochenblatt.net



WOCHENBLATT

Orizon GmbH ist Ihr kompetenter Partner, wenn es darum geht, am Arbeitsmarkt Profil zu zeigen. Denn unsere individuelle, persönliche Betreuung und Beratung stellt sicher, dass Sie den Job finden, der am besten zu Ihnen passt. Aktuell suchen wir:

• **Produktionshelfer und Facharbeiter für die Aluminiumverarbeitung (m/w/d)**

Vollzeit, übertarifliche Bezahlung, 3-Schicht, für unseren Kunden in Singen oder Gottmadingen mit Option auf Übernahme.

• **Produktionshelfer für die Gießerei und die Schmelzerei (m/w/d)**

Vollzeit, übertarifliche Bezahlung, 3-Schicht, für unseren Kunden in Singen.

Wir nehmen den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ernst: www.orizon.de/datenschutzvereinbarung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Orizon GmbH
Niederlassung Bodensee-Baar
DAS 3 / Wehrdstr. 7, 78224 Singen
Tel. 07731/4201-4
www.orizon.de
E-Mail: Bewerbung.Bodensee-Baar@orizon.de

Orizon

Unser Job ist gutes Personal



ZUSTELLER/IN



Wir suchen für die Verteilung des **WOCHENBLATTs** am **Mittwoch Zusteller** in unserem gesamten Verbreitungsgebiet, insbesondere in:

**Engen, Gottmadingen,
Möggingen, Gailingen,
Mühlhausen,
Beuren a. d. Aach**

Gerne mit PKW, Fahrtkosten können übernommen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (ab 15 Jahren) unter:
E-Mail: vertrieb@wochenblatt.net
Tel: 07731/8800-44



WOCHENBLATT



WOCHENBLATT STELLENMARKT PRINT+ONLINE AUF ALLEN KANAELN





Nachruf

Liebenswert, hilfsbereit und immer für uns da.
Wir trauern um unseren ehemaligen Vorstand, Turnrat
und Ehrenmitglied

Adolf Wittmer

der am 17.12.20 im Alter von 83 Jahren verstarb.
Seit 1968 unterstützte er, anfangs als 1. Vorstand,
später als Turnrat über 25 Jahre den Turnverein
Duchtlingen tatkräftig und unermüdlich. Er wirkte bei
der Entwicklung des TVD maßgeblich mit.
In dankbarer Erinnerung für seine langjährige Tätigkeit
nehmen wir von dem Verstorbenen Abschied und
werden ihn nicht vergessen.
Für den Turnverein Duchtlingen
Die Vorstandschaft



DER LIEBEN
GEDENKEN

MIT DEM ...

WOCHENBLATT



Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben
Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Ruth Goldschmidt

geb. Gerig
* 29.11.1935 † 02.01.2021

In stiller Trauer
Berthold und Gisela Goldschmidt mit Familie
Monika und Roland Kühn mit Familie
Cornelia und Jürgen Hepp mit Familie
und alle Anverwandten

Aufgrund der aktuellen Lage findet die Beisetzung im engsten Familienkreis auf dem
Waldfriedhof Singen statt.

Traueradresse: Familie Kühn, Fichtestraße 73, 78224 Singen



Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Berg zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um ihn und sprach:
„Komm, wir gehen heim.“

Helmut Breinlinger

* 18.11.1933 † 24.12.2020

Danke für die Zeit, die Du uns geschenkt hast.
Danke für die Liebe und Freude, die wir erfahren durften.

Worblingen,
im Januar 2021

Margret Breinlinger
Angelika und Johannes Schwanter
Familie Kurt Breinlinger
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 12.01.2021 um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Worblingen statt.



In großer Trauer, aber zugleich dankbar für das Leben,
das er mit uns geteilt hat,
nehmen wir Abschied von
unserem Bruder, Götti und Onkel

Josef Weber

* 28.05.1937 † 30.12.2020

der nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist.



Er war immer für uns und andere da. Wir werden ihn vermissen!

Karl Weber
Maria Weber
Ulrike und Bernfried Haungs
Michael und Ramona Weber mit Jasmin und Lennox
Franz-Josef und Anna Weber mit Benjamin, Dominik und Simone
Karl und Brigitte Weber mit Jakob, Lina und Rafael

Die Beisetzung findet am Mittwoch, den 13.01.2021 um 13.00 Uhr im engen Familien- und
Freundeskreis auf dem Waldfriedhof in Singen statt.
Des Verstorbenen gedenken wir im Seelenamt am Donnerstag, den 21.01.2021 um 18.30 Uhr in der
Kirche St. Peter und Paul in Singen.

Anstelle von freundlich zugedachten Blumengrüßen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine
Spende an den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Singen e.V., DE58 6925 0035 0004 9381 22,
Stichwort: Josef Weber.
Traueranschrift: Familie Weber, August-Ruf-Str. 28, 78224 Singen



So sehr wir Dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war unser größter Schmerz.

Anton Fischer

>>Toni<<

* 4.3.1935 † 2.1.2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Ralf, Volker und Corina mit Familien
Alois Fischer mit Familie
Franziska Gerber mit Familie
Doris Fischer
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 12.01.2021 um
15.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

Traueradresse: Volker Fischer, Harsenstr. 40, 78224 Singen

Todesanzeige &
Danksagung

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man lange getragen hat,
das ist eine tröstliche, wunderbare Sache.
Hermann Hesse



In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen
von meinem Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa,
Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Alois Rinderle

* 21.01.1927 † 22.12.2020

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in der Trauer
mit uns verbunden fühlen.

Orsingen,
Langensteiner Str. 4 A

In lieber Erinnerung
Deine Erika
Anton, Helga, Pirmin, Roland, Engelbert,
Friedbert, Edgar, Renate und Irma mit Familien
Deine Schwester Agata mit Familie

Die Urnenbeisetzung fand im Familienkreis auf dem Friedhof in Orsingen statt.

NACHRUF

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Josef Weber

Der Verstorbene war von 1967 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2000 als
Krafftfahrer für den städtischen Bauhof bei den Technischen Diensten beschäftigt. Durch seinen
Fleiß und seine Hilfsbereitschaft hat er hohe Anerkennung und Wertschätzung erworben.
Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Singen (Hohentwiel), den 05. Januar 2021

Für die Stadtverwaltung:
Bernd Häusler, Oberbürgermeister

Für den Personalrat der Stadtverwaltung:
Brigitte Hess, Vorsitzende

NACHRUF

Die Freiwillige Feuerwehr Singen (Hohentwiel) ist tief ergriffen vom Heimgang ihres
Alterskameraden

Josef Weber

Oberbrandmeister

Über 40 Jahre war er aktiv im Feuerwehrdienst. Nach mehreren Ausbildungen
wurde er zum Zugführer des 3. Zuges der Abt. Stadt ernannt und leitete diesen
lange Jahre. Nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst, pflegte er die gute
Kameradschaft bei den Alterskameraden bis zum letzten Tage.

Wir verlieren einen hilfsbereiten Kameraden und guten Freund. Sein selbstloses
Wirken zum Wohle der Bürger und seiner Kameradinnen und Kameraden
verpflichtet zu größtem Dank. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Stadt Singen
Bernd Häusler
Oberbürgermeister

Freiwillige Feuerwehr Singen
Andreas Egger
Kommandant

Abteilung Hausen a. d. A.
Patrick Schmid
Abt.-Kommandant





Todesanzeige und Danksagung

Als Gott sah, dass der Weg zu weit, der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um sie und sagte: „Komm heim.“

Traurig nehmen wir Abschied von

Engeline Meßmer

geb. Hettich
* 14.07.1931 † 02.01.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Benedikt und Christa mit Patrik
sowie alle Anverwandten

Tengen-Weil

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Für die uns auf vielfältige und liebevolle Weise
entgegengebrachte Anteilnahme danken wir herzlich.
Besonderen Dank dem Pflegeteam des Seniorenhauses
Sonnenhalde in Singen, Wohnbereich 1.



Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Max Strehle
»Mäxe«

Traurig nehme ich Abschied von meinem Bruder.
Margot Holz mit Familie

Weinet nicht, ich habe es überwunden,
bin befreit von jeder Qual,
doch lasst mich in stillen Stunden bei
Euch sein so manches Mal.
Was ich getan in meinem Leben,
ich tat es nur für Euch.
Was ich gekonnt, hab ich gegeben,
als Dank bleibt einig unter Euch.



Jörg Neutsch
* 26.05.1944 † 27.12.2020

In Liebe
Doris Neutsch
Pirko Neutsch
Heiko Neutsch mit Stella und Svenja

78224 Singen, Hittisheimer Straße 20

Die Beisetzung findet
im engsten Familienkreis statt.

**DER
LIEBEN
GEDENKEN**

MIT DEM ...



»

WOCHENBLATT



STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 0 77 71 / 24 62 · Fax 0 77 71 / 41 60
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de

*Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen
Lande, als flöge sie
nach Haus.*
Joseph Freiherr von Eichendorff

**Hanspeter
Weber**
* 23.7.1955 † 28.12.2020

Monika Weber
Sabine Weber und
Rico Harms
Sonja und Stefan Bruhn
mit Hanna und Mara
Geschwister mit Familien

Die Beisetzung findet im
engsten Familienkreis statt.

Traueradresse:
Müller & Michel Bestattungen
Familie Weber
Schaffhauser Straße 165b
78224 Singen



Traurig nehmen wir Abschied von

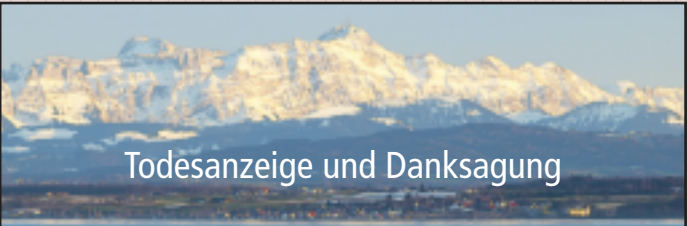
Fritz Dold
* 29.08.1938 † 28.12.2020

der nach langer Krankheit verstorben ist.

In Liebe deine Familie
Sibylle Dold
Michael und Maria Dold mit Sabrina und Milena
Dietmar und Magaly Dold mit Jonathan und Melanie
und alle Anverwandten

Singen, Virchowstraße 14

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am
Mittwoch, den 13. Januar 2021, um 11.00 Uhr
auf dem Waldfriedhof Singen statt.



Todesanzeige und Danksagung

Nach einem erfüllten Leben nahmen wir in Liebe und
Dankbarkeit Abschied von

Eugen Roell
* 21.07.1929 † 21.12.2020

Deine Töchter Monika mit Walter, Petra und Vera
mit Enkelkindern und Urenkel

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis auf dem
Waldfriedhof Singen statt.

Für die erwiesene Anteilnahme bedanken wir uns
ganz herzlich.

Besonders bedanken wir uns bei Herrn Dr. Axmann und der
Pflegerstation St. Elisabeth für die liebevolle Betreuung.



**DER LIEBEN
GEDENKEN**

MIT DEM ...

WOCHENBLATT

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vater,
Schwiegervater und Großvater

Berthold Lünse
* 06.01.1940 † 28.12.2020

Kerstin Maya mit Hans
Karen mit Torsten, Tamino und Jonas
Diana mit Andreas, Alisa, Jonathan und Elias





Mama ci manchi

**Grazia Melchionda
in Del Borrello**
† 01.01.2020

E passato un Anno per ricordo
alla nostra Mama

Nicola Del Borrello
Adele Del Borrello
Antonio Del Borrello mit Stefanie Trmkolli
Alessio Del Borrello
Alba Del Borrello

Susanne Platzer
Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin

 **Grabmale
Gartenskulpturen
Gartenkeramik**

Bergstrasse 24 · 78253 Eigeltingen
Tel. 07774-92 98 51 oder -92 55 47
Fax -92 98 50 Mobil 0175-889 80 92





Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren. Tröstend ist es zu wissen, dass so viele Menschen ihr so viel Freundschaft, Liebe und Achtung entgegengebracht haben.

Elisabeth („Lisbeth“) Buchegger

Herzlichen Dank für die große Anteilnahme, die Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit und für die vielen Blumen-, Messe- und Geldspenden.

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Joachim Buchegger mit Familie
Steißlingen, im Januar 2021



Irmgard Schlachter

† 08.12.2020

Das Seelenamt findet am Donnerstag, den 14. Januar 2021 um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Pankratius in Böhlingen statt.

Wir haben Dich lieb und werden Dich nie vergessen.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Günter Schlachter und Karin Ley mit Familien



Herzlichen Dank

allen, die uns ihr Mitgefühl und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank an die Gemeindefreferentin Frau Susanne Ploberger für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und Urnenbeisetzung.

Lothar Abrell

† Dezember 2020

Im Namen aller Angehörigen
Ursula Abrell



Eines Tages werde ich nicht mehr unter Euch sein können. Dann schaut an den Himmel, dort werdet ihr viele Sterne leuchten sehen! Einer davon bin ich.

Nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben verstarb unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Pate und Onkel

Herbert Kaiser

* 04.07.1927 † 29.12.2020

78259 Mühlhausen
Schloßstr.66

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Claudia und Dieter Waibel mit Familie
Ulrike und Wilfried Brendle mit Familie
Joachim und Inge Kaiser mit Familie
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier fand im Familien- und Freundeskreis statt.

Wir trauern um unseren Freund, Mitarbeiter und Kollegen

Wolfgang Lelanz

* 21.08.1958 † 26.12.2020

Er hat als langjähriger Mitarbeiter mit seiner liebenswerten Art, seinem großen Wissen und Einsatz wesentlich zum Erfolg beigetragen. Er zeichnete sich durch hohes Pflichtbewusstsein und vorbildliche Einsatzbereitschaft, und vor allem auch durch seine Menschlichkeit und Kollegialität aus. Er hinterlässt eine schmerzliche Lücke.

Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt in diesen Stunden seiner Partnerin und seiner Familie.

Firma Neumeyer Werbung Singen, Robert + Sandra Neumeyer
Johanna Neumeyer, Kurt Vogel und das gesamte Team

*Wenn meine Kräfte brechen,
mein Atem geht schwer aus
und kann kein Wort mehr sprechen,
Herr, nimm mein Seufzen auf.*

Erika Lütke

geb. Rohr
* 17.3.1929 † 25.12.2020

In stiller Trauer
Frigga Strauß
Manfred Rohr mit Familie
Günter Rohr mit Familie
und Anverwandte

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 15. Januar 2021 um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Arlen statt.



*Leg alles still in Gottes Hände,
das Glück, den Anfang und das Ende.*

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Theresia Dreher

geb. Stengele

* 09.07.1930 † 24.12.2020

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sie im Leben schätzten und mochten, und all denen, die ihre Verbundenheit auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Steißlingen, Korisstr. 8/4

In liebevoller Erinnerung
Thomas und Karola mit Jonas und Sarah
Andrea
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Steißlingen statt.

*Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort einen Platz gefunden, werde ich immer bei euch sein.*

Cathrin Leidolt

* 1982 † 2020

Danke

Die große Anteilnahme am Tod unseres Herzensmenschen in den Stunden der Trauer hat uns überwältigt.
Danke für jedes tröstende Wort und jede liebevolle, stille Umarmung als Worte fehlten.
Danke für alle Zeichen der Liebe und der Freundschaft und für die großartige Unterstützung die wir von allen Seiten erfahren durften.
Danke für die Geldspenden, diese werden, ganz in Cathrins Sinne, an eine Kinder- und Jugendhilfe gespendet.
Besonders bedanken möchten wir uns bei Herrn Pfarrer Wurster, für die liebevolle und persönliche Gestaltung der Trauerfeier.

Familie Leidolt



Es schmerzt, einen so wunderbaren und beliebten Menschen zu verlieren.

Michael Fuchs

Danke

für die überwältigende Anteilnahme
für die vielfältig ausgedrückte Wertschätzung
für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben
für jede Umarmung, wenn Worte fehlten
für die ehrenden Nachrufe von seinen Mountainbikern, Fussballkollegen
und von dem Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz

Einen besonderen Dank an Herrn Pfarrer Vogel für die sehr
würdevolle und persönliche Abschiedsfeier.

Sandra Fabian Niklas

Wenn ein Mensch stirbt, kann er wieder leben? ...¹⁵
Du wirst rufen und ich werde dir antworten. **Hiob 14:14, 15**



Im festen Glauben an die Auferstehung in der von Jehovas verheißenen
Neuen Welt verstarb plötzlich und für uns alle unfassbar
unsere liebe Tochter, Schwester, Tante und Cousine

Alexandra Lang

18.10.1981 – 29.12.2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:
Dein Papa Manfred
Deine Mama Manuela
Deine Geschwister Manuel und Sarah
sowie alle Verwandten, Anverwandten und Freunde

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Herzlichen Dank sagen wir allen Freunden und Bekannten, dem Personal des Städtischen Klinikums
Karlsruhe und denen, die ihr stets gute Freunde waren. Ganz besonders danken wir allen, die ihr in den
Tagen ihrer Krankheit hilfreich zur Seite standen.



Wenn das Licht erlischt, bleibt die Trauer,
wenn die Trauer vergeht, bleibt die Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben
Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Karin Winterhalder

geb. Röhrling
* 18.05.1939 † 02.01.2021

Peter Winterhalder mit Familie
Monika Schramm geb. Winterhalder mit Familie
Bettina Winterhalder mit Familie
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in
Gottmadingen statt.

Traueradresse: Familie Schramm, Steinerweg 1, 78244 Gottmadingen



Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil
und das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um Dich und sprach: »Komm heim«.

Katharina Mitsch

geb. Freiheit
* 6.10.1933 † 30.12.2020

Für uns bleiben Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung

Familie Mitsch
Familie Dehner
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 14. Januar 2021, um 15 Uhr auf dem Waldfriedhof in
Singen statt.
Die Urnenbeisetzung ist zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Danke für die Zeit, die du uns geschenkt hast.
Danke für die Liebe und Freude, die wir erfahren durften.

Völlig unerwartet verstarb meine über alles geliebte Frau, unsere herzensgute
Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Gotti

Sylvia Müller

geb. Radloff
* 19.02.1958 † 22.12.2020

Wir sind unendlich traurig
Dein Markus
Tanja und Udo mit Jan, Björn und Finn
Ilona und Martin mit Emma und Anton
Christian und Martina
sowie alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im
Familien- und Freundeskreis statt.

Traueradresse: Familie Müller, c/o Bestattungshaus Homburger,
Schaffhauser Str. 52, 78224 Singen

»Die irdische Heimat dankbar verlassen.
Im göttlichen Licht in Liebe geborgen.
Für jetzt und alle Zeit.«



Im Wissen, dass es für ihn Erlösung war, nehmen wir
unendlich traurig, aber von Herzen dankbar Abschied
von meinem geliebten Mann, unserem Vater,
Schwiegervater und herzensguten Opa

Günter Inholz

* 9.8.1938 † 27.12.2020

In Liebe
Gerlinde Inholz
Bettina und Thomas Müller mit Julian und Emma
Eveline und Michael Siegel mit Michelle
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 14.1.2021
um 13.00 Uhr im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

Traueradresse: Gerlinde Inholz, Widerholdstraße 24a, 78224 Singen

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.
Joseph Freiherr von Eichendorff

Elsa Mayer

geb. Böhringer
* 29.4.1930 † 28.12.2020

In Liebe haben wir Abschied genommen
Markus und Jasmin
mit Franziska, Niklas und Saskia
und Anverwandte

Die Beerdigung fand in aller Stille auf dem Friedhof in Arlen statt.

DER LIEBEN GEDENKEN MIT DEM ...



» WOCHENBLATT



Oft fragen wir uns – wo wirst Du sein,
nachdem Du diese Welt verlassen hast.
In der Stille unserer Gedanken finden wir
in unseren Herzen die Antwort darauf.



Nach einem langen erfüllten Leben
nehmen wir Abschied von

Maria Schulz

geb. Blender
* 05.04.1928 † 29.12.2020

In stiller Trauer

Im Namen aller Angehörigen

Dein Sohn: Michael Schulz
Deine Geschwister:

Singen, im Januar 2021

Irmgard Blender, Erika Oppermann und Klaus Blender

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 12. Januar 2021, um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt. Seelenamt am Dienstag, dem 19. Januar 2021, um 18.30 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche.

Traueradresse:
Michael Schulz, c/o Bestattungshaus Homburger, Schaffhauser Str. 52, 78224 Singen

Ein langes und erfülltes Leben ist friedlich zu Ende gegangen.

Kurz vor Weihnachten hat unser Vater, Schwiegervater und Opa für immer die Augen geschlossen.



Helmut Weber

03.09.1928 - 23.12.2020

Jürgen und Bärbel Weber
Wolfgang und Doris Weber
mit Julian und Simon

Aufgrund der aktuellen Lage findet die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Schlatt unter Krähen im engsten Familienkreis statt.

Eine Trauerfeier wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Traueradresse: Wolfgang Weber, Rohrertalstr. 1a, 78250 Tengen



Erika Buttlinger

Arlen, im Januar 2021

Wir danken allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und durch Briefe und Geldzuwendungen ihre Anteilnahme bekundeten.

Besonderen Dank an

Herrn Pfarrer von Mitzlaff,
das Bestattungsinstitut Ruf,
das Krankenhaus Singen,
Fr. Dr. Vanscheidt für die liebevolle Betreuung über die Jahre,
das Pflegeheim St. Verena für die häusliche und stationäre Betreuung in dieser schwierigen Zeit.

Siglinde Fleißner
Ursula Buttlinger



Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz,
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser größter Schmerz.

In Liebe und voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Mann, unserem guten Vater,
Schwiegervater und Opa

Hermann Leinauer

* 13.07.1949 † 27.12.2020

Für immer in unseren Herzen
Edith Leinauer
Sabine Saal mit Jürgen, Patrick und Jessica
Tanja Bohnenstengel mit Lukas,
Andreas und Lena, Julia und Kevin
sowie alle Anverwandten und Freunde

78244 Gottmadingen-Bietingen
Ringstraße 13

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 15.01.2021 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Bietingen statt.



Was du im Leben hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für deine Lieben
von früh bis spät, tagaus – tagein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Margareta Bromma

geb. Alferi
* 5. April 1930 † 26. Dezember 2020

In Liebe
Franz und Romy mit Familie
Angelika und Stefan mit Familie
Markus und Alexa mit Familie

Radolfzell, Allmendstr. 9

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 15. Januar 2021, um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.

In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.
(Psalm 31,6)

Nach einem erfüllten Leben verstarb am Heiligen Abend mein lieber
Mann, unser Bruder, Vater, Schwiegervater und Opa

Peter Nissen

23.7.1929 – 24.12.2020

Wir sind sehr traurig, dass er nicht mehr bei uns ist, aber dankbar, dass wir mit ihm leben durften.

Ursula Nissen, geb. Bartsch
Antje Nissen und Reimer Nissen
Silke und Johannes Dübbelde mit Britta, Matthias und Anna, Carina und David
Kerstin und Detlev Steiner mit Lukas und Annika
Achim Nissen und Eva Pütz mit Fabian und Laura
und Anverwandte

Trauerfeier und Beerdigung finden coronabedingt im engsten Familienkreis statt.
Traueradresse: Ahornweg 4, D-78269 Volkertshausen

Anstelle von Kränzen und Blumen bitten wir um eine Spende für die Kinderkrebsnachsorge Tannheim:
Sparkasse Schwarzwald-Baar, IBAN DE41694500650000005000, BIC SOLADES1VSS



Nach mehrwöchigem Leiden hat Dich Gott erlöst und zu sich genommen. Es entsteht eine große Leere, denn Du warst unser Fels in der Brandung. Wir danken Dir für alles, was Du für uns getan hast. Deine Werte werden weiter in uns und in Deinen Enkelkindern weiterleben.

Dopo settimane di sofferenza sei stato assolto dal Signore portandoti con se. La tua scomparsa ha creato un vuoto immenso, perché tu eri il nostro punto di riferimento. Ti ringraziamo per tutto ciò che hai fatto per noi. I tuoi valori continueranno a vivere in noi e nei tuoi nipoti.



Carmine Savino

* 3. April 1949 † 28. Dezember 2020

In Liebe
Deine Frau Teresa
Deine Kinder Franca, Maria-Grazia und Michele
Deine Enkelkinder sowie Daniela, Renzo und Joachim

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 11. Januar 2021, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Aach statt.

Traueradresse: Familie Savino, Engener Str. 1, 78267 Aach

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen, die man lange getragen hat,
das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.
(HERMANN HESSE)

Ingetraud Läufe

geb. Gültling
* 14.4.1928 † 1.1.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Alfred Läufe
Uwe und Anita Läufe
Simone und Jochen Fischer mit Maria
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 14.1.2021 um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt. Die anschließende Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Hausen a. d. Aach erfolgt im engsten Familienkreis.

Traueradresse: Alfred Läufe, Im Eschle 6, 78224 Singen-Hausen a. d. Aach

Der Handel vor Ort ist weiter da:

Deine Online- und Telefonshops



Haug Floristik & Gärtnerei

Schenken Sie mit Blumen und Sträußen
auch im neuen Jahr Freude!

Wir sind während des gesamten Lockdowns
per Telefon zu erreichen
und liefern bis zu Ihrer Haustüre.
Mo. – Fr. 8.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 8.00 bis 14.00 Uhr

**Tel. 077 31 / 221 61 oder
0163 / 833 71 35**

Angebote und Inspirationen finden Sie
auf unserer Homepage
www.blumen-haug.de



Ruppener Brauerei

Wir sind vor Ort für Sie da!

Unsere regional hergestellten
Ruppener Qualitätsbiere erhalten Sie direkt
bei uns in der Brauerei. Außerdem
im Einzelhandel u.a. bei unseren Partnern
Edeka Münchow-Märkte, E-Center Singen,
Fristo Märkte, Denny's Märkte, Hörmarkt,
Baumann Eigeltingen, Kounz Radolfzell,
Müller Hilzingen, Zimmermann Stockach,
Rewe Märkte und Weinkauffmärkte.

**Hoheneggstr. 41, 78464 Konstanz
Tel. 075 31 / 9 37 30
E-Mail: bestellung@ruppaner-brauerei.de
www.ruppaner.de**



Der Sport Müller Singen

Unser Onlineshop umfasst das
gesamte Sortiment von Sport Müller.
Während des Lockdowns bieten wir einen
**Lieferservice im Umkreis von 20 km
von Singen innerhalb 24 Stunden.**

Wenn Sie unseren Newsletter abonnieren,
erhalten Sie **10%** auf alles,
auch auf reduzierte Ware.

Telefonische Fachberatung täglich
von 9.00 bis 18.00 Uhr.

**Tel. 077 31 / 8 72 00
<https://www.sport-mueller.de>**



Sport Martin

Alles für den Sport und Ihren Alltag finden Sie
bei uns! Große Auswahl an passender Sport-
bekleidung für viele Sportarten und
entsprechende Ausrüstung, wie Schneeschuhe,
Langlaufequipment und Outdoorschuhe
mit speziellem Winterprofil.

**Kontaktieren Sie uns. Wir beraten Sie,
Sie bestellen vormittags von 9 bis 12 Uhr
und bereits am Nachmittag
liefern wir Ihre Bestellung direkt
zu Ihnen nach Hause.**

**Tel. 077 71 / 91 76 66 oder
0170 / 7 66 11 20**

**E-Mail: sport.martin@intersport.de
www.sport-martin.de**



OBI Bau- u. Heimwerkermarkt Singen

Bestellen und liefern lassen.

Für Handwerker und
Kunden mit Gewerbeschein:
bestellen und abholen.

E-Mail: Markt365@obi.de

**Tel. 077 31 / 78 91 10
www.obi.de/baumarkt/singen**



Buch Greuter

8 Mio. Bücher,
Medien und Geschenke
im **Onlineshop.**

Portofrei
ab 20,- €

WhatsApp-Bestellung:
Tel. 077 31 / 8 76 90

www.buch-greuter.de



LEGENDE:

- Telefonische
Beratung
& Bestellung
- Beratung
& Bestellung
per WhatsApp
- Beratung
& Bestellung
per E-Mail
- eigener
Online-Shop
- Gutscheinbestellung
- Lieferung



Alle Shops auch unter
www.wochenblatt.net/shops

WOCHENBLATT